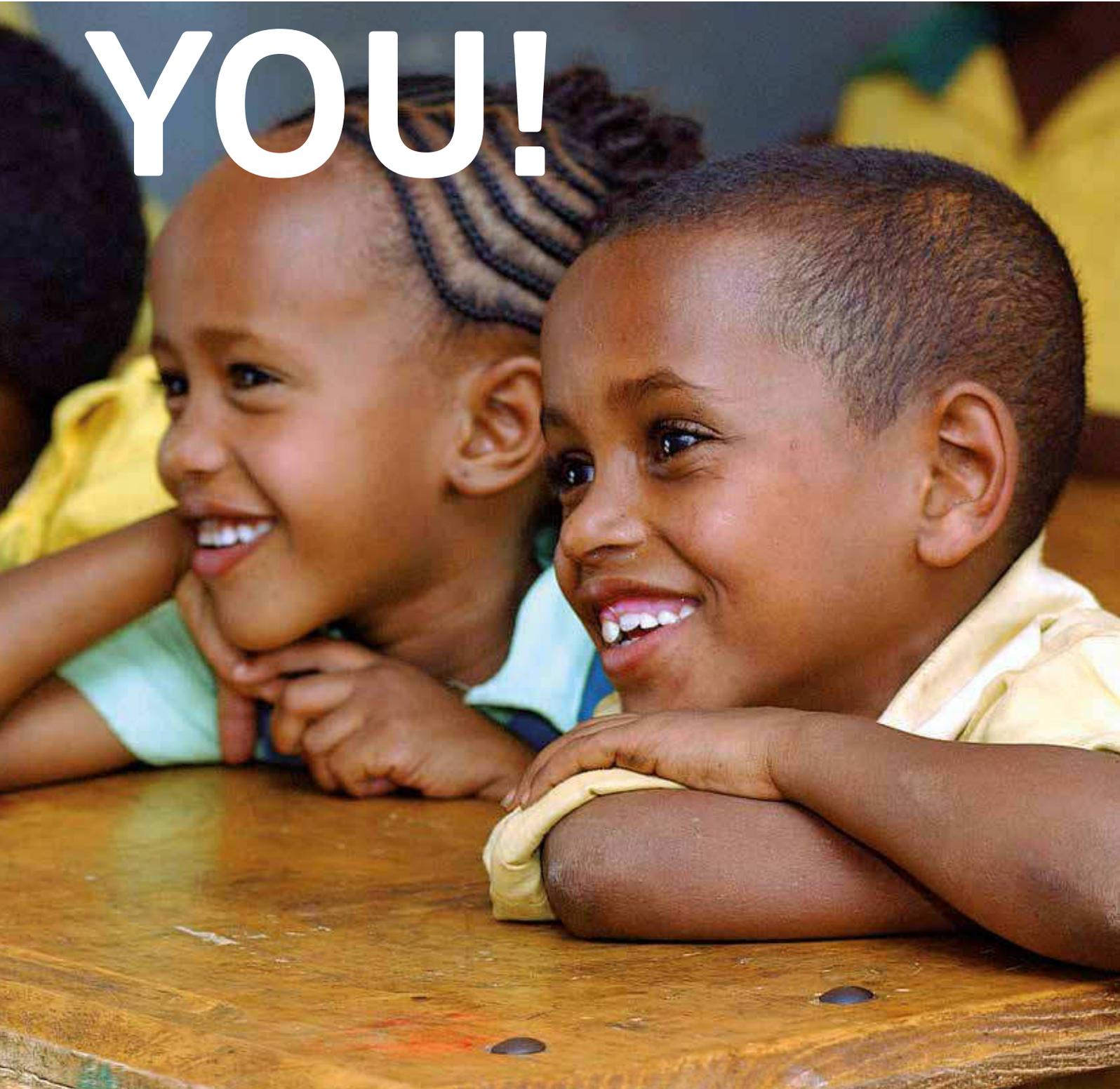


YOU

STIFTUNG  
BILDUNG FÜR  
KINDER IN NOT

It's about

YOU!



Jahresbericht 2017

EINE INITIATIVE VON  
UNESCO-SONDERBOTSCHAFTERIN  
DR. H.C. UTE-HENRIETTE OHOVEN

FOUNDATION IN OFFICIAL RELATIONS  
WITH UNESCO

Die YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not ist eine Initiative von UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven, die sich seit mehr als 30 Jahren ehrenamtlich für Bildung der Ärmsten weltweit engagiert. Die Stiftung folgt den Werten und der Mission der UNESCO und deren Bildungsagenda 2030 für inklusive & gerechte, qualitative-hochwertige Bildung & lebenslanges Lernen für alle.

Alle Projekte zielen zudem auf eine aktive Unterstützung der „Nachhaltigen Entwicklungszielen“ (SDGs) der Vereinten Nationen und der Weltgemeinschaft, auch als Global Goals bekannt.

Unsere Projektarbeit widmet sich den Schwerpunkten hochwertige Bildung, Gleichberechtigung der Geschlechter, gleiche Chancen und Einhaltung der Menschenrechte, aber auch nachhaltige Nutzung von Ressourcen. Die Ziele unserer Arbeit realisieren wir in Beispiel- und maßgeschneiderten Unternehmens-CSR Projekten, aber auch besonders dringenden Aufklärungs-Kampagnen.

Die Stiftung verfolgt den Ansatz, die Menschen in ihren Herkunftsländern-/ Kontinenten zu bilden und auszubilden, Existenzgründer zu fördern, um nachhaltig Fluchtursachen sowie Armut, Hunger, Terror und Epidemien zu mindern. Nur so können wir langfristig und nachhaltig einer Verlagerung der Armut nach Europa entgegenzutreten. Dabei fördern wir konkrete Perspektiven für die Menschen in ihren Herkunftsländern und -kontinenten.

Außerdem streben wir an, die medizinische Versorgung, regelmäßige Mahlzeiten und den Frieden als festen Bestandteil im Leben von Kindern, Jugendlichen und Frauen zu gewährleisten.

**YOU Stiftung**  
in official relations with UNESCO

## INHALTSVERZEICHNIS

Begrüßung UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven	05
Was sind die SDGs, Global Goals?	06
Vorwort Vorstandsvorsitzender Prof. Jo Groebel	07
Projektübersicht Weltkarte	08
Projekte 2017	10
Projektausblick 2018	38
Events in Deutschland und international	40
Gemeinsam Gutes tun – Förderer und Kooperationspartner	42
Stiftung/Zustiftung/Testament	44
Auszug aus der Satzung	46
Leistungsbilanz	48
Bericht des Vorstands 2017	49
Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers	50
Impressum	51

„YOU must do, YOU can do, YOU will take care of the children, YOU will have the strength, YOU will always stand up for the needy ones, YOU will provide future to the children!“

Mutter Teresas Worte an Ute-Henriette Ohoven, Kalkutta im Mai 1997

**YOU**

**STIFTUNG  
BILDUNG FÜR  
KINDER IN NOT**

**WELTWEITES SOZIALES INVESTMENT**

## BEGRÜSSUNG

**Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven**



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Unternehmer, Freunde und Unterstützer der YOU Stiftung, im vergangenen Jahr haben wir Projekte in 18 Ländern gefördert. In diesem Jahresbericht können Sie nachlesen, was wir mit den Spendengeldern erreicht haben und auf welche Weise wir den Menschen helfen. Insbesondere die Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Frauen bildet den Kern unserer Arbeit. Unsere Projekte zielen darauf ab, die Nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (UN) und der Weltgemeinschaft und die UNESCO-Bildungsagenda 2030 aktiv zu unterstützen, die sich unsere Welt bis 2030 zum Ziel gesetzt hat. Wenn wir alle an einem Strang ziehen, könnten wir die Ziele bis Ende 2030 erreichen. Das würde das Ende von extremer Armut bedeuten, die Abschaffung von Ungleichheit und Ungerechtigkeit, eine Regulierung des Klimawandels und Bildung für alle Menschen. Dazu sind wir alle aufgefordert.

Im vergangenen Jahr haben wir mit der YOU Stiftung wieder viele neue Bildungsprojekte ins Leben gerufen und bereits bestehende gefördert. Das bedeutet für uns, sich ständig neuen Herausforderungen zu stellen und unsere Programme wirksam auf das jeweilige Land, die Region oder das Umfeld zuzuschneiden. Mit Blick auf die aktuelle Situation vieler Millionen Menschen weltweit, liegt ein wesentlicher Schwerpunkt nach wie vor bei Bildungs- und Ausbildungsprojekten sowie Programmen zur Förderung von Sozial-Mikro-Unternehmertum. Wenn Eltern mit einkommensfördernden Maßnahmen Zukunftschancen erhalten, können sie ihre Familien ernähren, allen ihren Kindern Bildung ermöglichen und müssen sich nicht auf den Weg über das Mittelmeer wagen.

Jedes Jahr spüre ich bei meinen Projektreisen die Hilflosigkeit und Ausweglosigkeit der Menschen in den ärmsten Ländern dieser Erde. Ich sehe die Not und die Armut, das grausame Elend, in dem hunderttausende Kinder leben müssen. Für Familien bietet sich keine Perspektive auf ein selbstbestimmtes Leben in Würde. Diese Menschen dürfen wir nicht

ihrem Schicksal überlassen. Vielmehr müssen wir ihnen ein lebenswertes Dasein in ihren Heimatländern ermöglichen, ihnen Chancen bieten und ihnen die geeignete Ausbildung geben, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und zu gestalten. Lassen Sie uns konkret den Menschen das „Fischen“ lernen und ihnen nicht den „Fisch“ schenken! So tragen die Menschen selbst dazu bei, ihre Länder von innen heraus mit zu entwickeln und die Wirtschaft zu stärken.

Das Kernstück meiner Arbeit ist auch weiterhin mein Herzensprojekt „BARAKA – vom Slum zum modernen Stadtteil“ (Republik Senegal). Mit dem Umbau dieses Slums zu einem lebenswerten Stadtteil für seine Bewohner zeigen wir beispielhaft, wie eine Gesellschaft für alle entsteht. Ich begleite den Slum mitten in Dakar und seine Bewohner seit 20 Jahren. Fast 1.800, überwiegend sehr junge Menschen aus verschiedenen innerafrikanischen Staaten und aus dem ländlichen Senegal leben hier in primitiven Hütten. Wir schaffen für sie einen lebenswerten Stadtteil mit modernen Wohnungen mit Anschluss an Kanalisation sowie Wasser- und Stromversorgung. Es entstehen Ausbildungsstätten, Geschäfte, Werkstätten, Internet-Cafés, Gesundheitsprojekte, ein Markt, eine Schule und Vorschule. Alle Eltern sollen zukünftig ein angemessenes Einkommen für die Familie verdienen, die Kinder erhalten Zugang zu Bildung und legen so den Grundstein für ihre eigene Zukunft. 2018 beginnt das gesamte bauliche Stadtviertel, das den Menschen eine sichere Zukunft schafft.

Liebe Freunde, unterstützen Sie uns bei unserer Mission, eine gerechte Zukunft und gleiche Chancen, egal wo ein Kind geboren wird, zu verwirklichen. Ich danke Ihnen von Herzen und lade Sie ein, sich beim Lesen dieses Jahresberichtes auf die freudvolle Reise in jene fernen Länder zu begeben.

Herzlichst, Ihre

*U. Ohoven*



# Was sind die Global Goals?

## 17 Ziele, die die Welt verändern

Die Global Goals, Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs), sind 17 weltweite Ziele, zu denen sich die Vereinten Nationen und die Weltgemeinschaft bekannt haben und deren Umsetzung für uns alle eine bessere Zukunft bedeuten. Auf diese Weise wird eine Welt erschaffen, auf der kein Kind abends hungrig einschlafen muss, jeder



die gleichen Chancen auf ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben erhält und Menschen nicht an vermeidbaren Krankheiten sterben. Wir alle sind gefragt, an der Erfüllung der Ziele mitzuarbeiten, denn wir

alle werden von ihnen profitieren. Als Stiftung unterstützen wir durch die Projektarbeit diese Ziele.



### SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven unterstützt und initiiert weltweit Programme mit dem Fokus auf Förderung inklusiver, gerechter und hochwertiger Bildung und dem lebenslangen Lernen für alle Menschen. Sie leistet damit einen aktiven Beitrag zur Bildungsagenda 2030 der UNESCO.

Mehr Informationen über unser Leitbild, Ziele und die Struktur im Internet unter: [www.you-stiftung.de/category/die-Stiftung](http://www.you-stiftung.de/category/die-Stiftung)



# VORWORT

**Vorstandsvorsitzender  
Prof. Dr. Jo Groebel**

Liebe Freunde, liebe Spender und Unterstützer der YOU Stiftung,

2017 war ein wirklich ereignisreiches Jahr für die ganze Welt. Auch in Deutschland haben tausende Menschen an den Ostermärschen ein Zeichen für Frieden, Solidarität und Freiheit gesetzt. Zudem ist die Anzahl der Asylsuchenden mit 190.000 neuen Anträgen weiter rückläufig und die Hiobsbotschaften von erfolglosen Mittelmeerüberquerungen haben abgenommen.

Gleichwohl wir 2017 viele bedeutende und schöne Momente erleben durften, so dominierten auch Umweltkatastrophen, Vertreibungen und Krieg die medialen Schlagzeilen unseres Landes. Binnen weniger Wochen fegten drei zerstörerische Hurrikans über das nordamerikanische Festland und die Karibik hinweg, die Konflikte in der Ukraine, Syrien und Israel scheinen weit entfernt von einer friedlichen Lösung und noch immer leben viele Menschen unseres Planeten in Angst, Armut und Abhängigkeit.

Aufgrund solcher menschenunwürdigen Lebensbedingungen ist die Arbeit der YOU Stiftung dringend notwendig und wichtig. Sie hat es sich, in Anlehnung an die Agenda 2030 der Vereinten Nationen, zur Aufgabe gemacht, Hunger und Armut zu bekämpfen und Projekte für inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildung zu fördern. Mit ihrem weltweiten Engagement hat sie bedürftige Kommunen und Regionen von innen heraus unterstützt und dadurch nachhaltige Strukturen geschaffen, die eine eigenständige Entwicklung zu einem selbstbestimmteren Leben begünstigen. So wurden neben dem weltweiten Beispielprojekt „Baraka - vom Slum zum modernen Stadtviertel“ weitere z.B. Ausbildungsakademien (YES Center) in Vietnam, Indien und Bangladesch

eröffnet, welche jungen Frauen den Weg in die finanzielle Unabhängigkeit erleichtern.

Hierbei sind es Sie, die Freunde, Unternehmer und Unterstützer der YOU Stiftung, die mit ihrem unermüdlichen und großzügigen Einsatz unsere Arbeit erst ermöglichen. Dafür möchte ich Ihnen von Herzen danken.

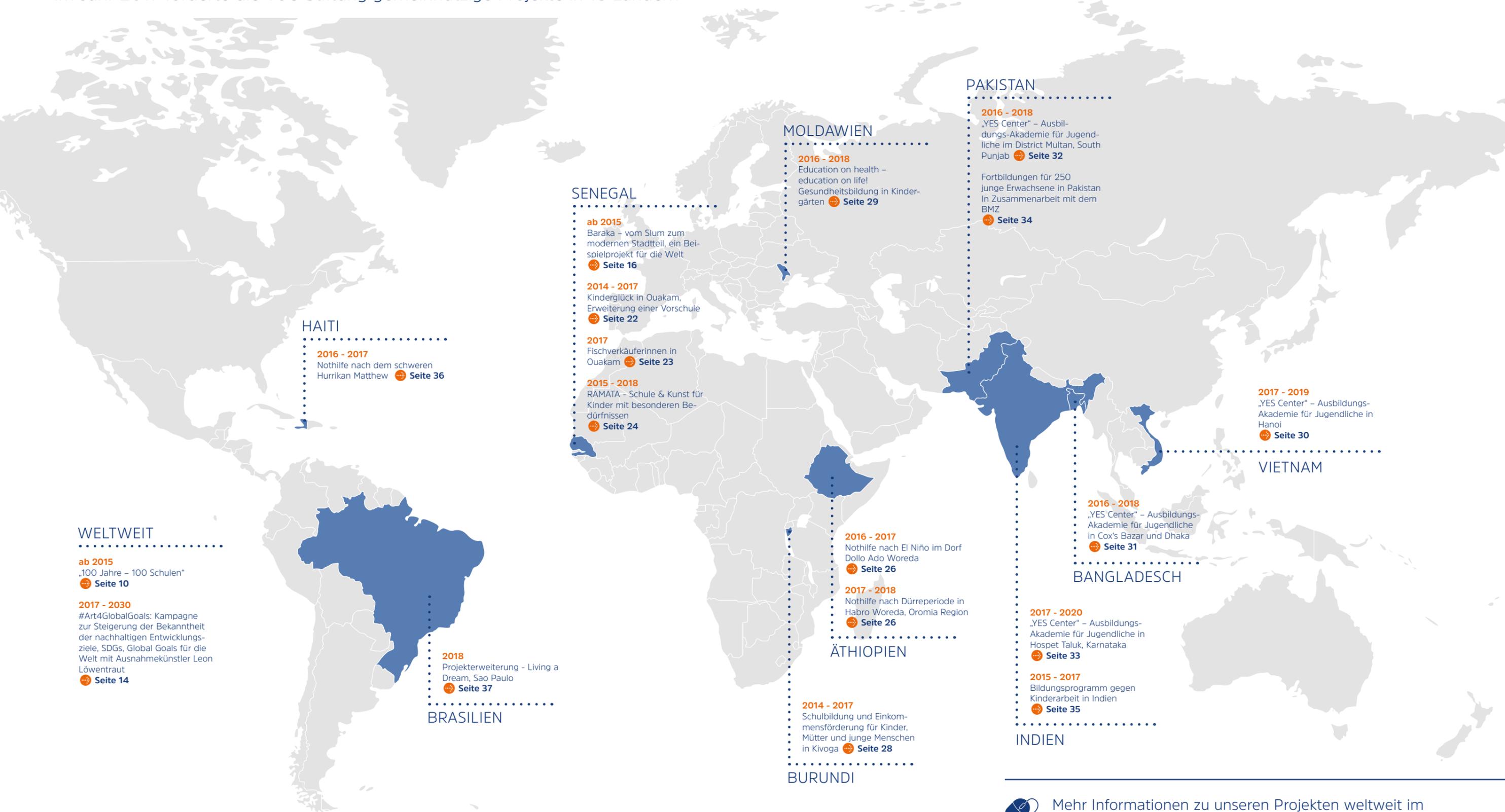
In diesem Sinne Ihnen eine interessante und aufschlussreiche Lektüre,

Ihr

Prof. Dr. Jo Groebel  
Vorstandsvorsitzender

## Geografische Verteilung der Projekte 2017

Im Jahr 2017 förderte die YOU Stiftung gemeinnützige Projekte in 18 Ländern



Mehr Informationen zu unseren Projekten weltweit im Internet unter:  
[www.you-stiftung.de/category/projekte/](http://www.you-stiftung.de/category/projekte/)



## PROJEKTE WELTWEIT

## 100 JAHRE – 100 SCHULEN

Hoffnung auf drei Pfeilern für Kinder weltweit

mit ZF Friedrichshafen AG und UBS Optimus Foundation

Aktuell wachsen rund 72 Millionen Kinder rund um den Globus fernab jeglicher Bildung auf. Die Hintergründe sind so vielfältig, wie die Länder selbst. Besonders in Regionen mit armer Bevölkerung, in Slum- oder Randgebieten haben Kinder keinen ausreichenden Zugang und kaum zu qualitativ-hochwertiger Bildung. Öffentliche Schulen sind zu weit entfernt oder bieten keine angemessenen Unterrichtsinhalte.

Die Kinder und Jugendlichen verlassen die Schulen, ohne eine altersgerechte kognitive Entwicklung erworben zu haben. Sie müssen schon im Kindesalter arbeiten, um ihre Familien zu unterstützen. In anderen Ländern fehlen hingegen die Mittel, um eine entsprechende Qualität des Unterrichts zu sichern, die im Wettbewerb standhält und Chancengleichheit schafft. Die Folgen sind verheerend: Um zu überleben geraten die Jugendlichen in einen aussichtslo-

sen Kreislauf, aus dem sie sich nicht befreien können und der sich immer weiter verfestigt.

Da die Bildungsproblematik so unterschiedlich gelagert ist, wird für jedes von 10 Ländern ein Fokus gewählt, der das dringlichste Problem im Bildungsbereich angeht und somit höchste soziale Wirkung erzielt:

#### 1. Mobilität durch stabile Fahrräder für Schüler in entlegenen Regionen Afrikas:

Erster Baustein des Großprojekts ist Mobilität, die gemeinsam mit „World Bicycle Relief“ ermöglicht wurde. Mehr als **4.300 Schüler** in sehr abgelegenen Regionen in **Sambia** und **Südafrika** konnten Fahrräder erhalten, die ihnen den Weg zur kilometerweit entfernten Schule erleichtern und deren Energie und die Lernfähigkeit steigert. Mit dem Rad erreichen die Schüler ihre Schule rechtzeitig und sicher, indem sie in Gruppen fahren. Sie sind ausgeruht, können

dem Unterricht besser folgen und sind aufnahmefähiger. Nach dem Schulbesuch der Kinder erweist sich das Fahrrad als nützliches Transportmittel für die ganze Familie, um das so schwere und arme Leben zu verbessern.

#### Bildung schafft Zukunft

#### 2. Low-Cost-Private Schools, kostengünstige Schulen mit hoher Unterrichtsqualität für die ärmere Bevölkerung:

Die Projekte zielen darauf ab, in Armutsregionen eine grundlegende Bildungsinfrastruktur zu schaffen. Mehr als 30 neue kostengünstige Vor-, Grund- und Mittelschulen sichern rund **10.500 Kindern in Sierra Leone, Indien und Bangladesch** den Zugang zu qualitativ-hochwertiger und inklusiver Bildung. Die Privatschulen mit ihren innovativen Lehrplänen und -methoden schließen die Lücken im System und bieten Unterricht auf hohem Niveau. Neben Lese-, Schreib- und Rechenfähigkeit werden auch Teamwork oder kritisches Denken bei den Kindern gestärkt.

Zusammenarbeit auf Augenhöhe und respektvoller Umgang miteinander werden an unseren Schulen ernsthaft verfolgt. Die Kinder, die eine der Privatschulen besucht haben, sind für ihre Zukunft besser vorbereitet, als Schüler der staatlichen Schulen, die leider immer noch meist nach mehreren Jahren keine Fortschritte erzielen.

In **Sierra Leone** beispielsweise sind alle 10 geplanten Schulen inzwischen fertiggestellt. Seit Eröffnung haben wir jährlich eine Verdopplung der Anmeldequote an Schülern. Die Evaluation zeigt, dass die Schüler unserer kostengünstigen Privatschulen 2- bis 3-mal mehr Fortschritt machen, als Schüler anderer Schulen. **3.500 Kinder** haben eine der Schulen im vergangenen Jahr besucht, zusätzlich sind 219 Mitarbeiter aus- und weitergebildet worden, 151 der Mitarbeiter arbeiten als Lehrer.

Ebenfalls schon eröffnet sind alle Privatschulen in **Indien**: In 10 Clusters (mit zusammengefasster Verwaltung), insgesamt 60 Vorschulen werden gut **5.100 Kinder** unterrichtet und gefördert. Alle



Schulen sind inzwischen profitabel, das heißt die laufenden Kosten tragen sich durch die geringen Schulgebühren selbst. Die Quote an eingeschriebenen Mädchen liegt mit 40 Prozent sogar über dem landesüblichen Durchschnitt. Insgesamt hat sich die Quote der Schulanmeldungen innerhalb eines Jahres fast verdoppelt.

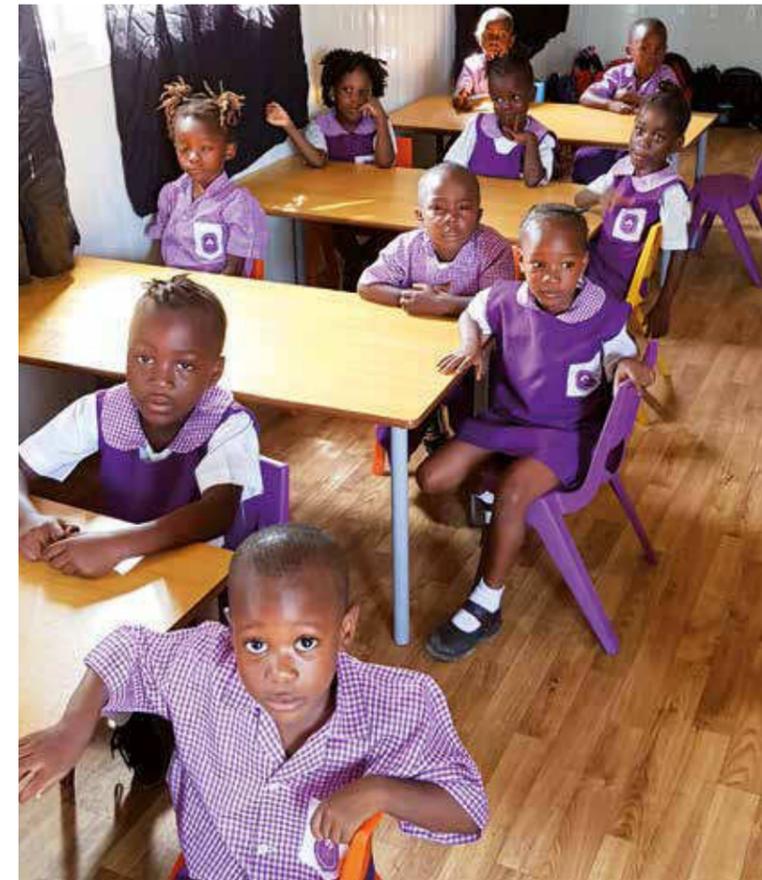
In **Bangladesch** sind bereits 15 Schulen eröffnet worden – das sind fünf mehr als ursprünglich geplant. **1.239 Schüler** profitieren vom Besuch dieser kostengünstigen Privatschulen bis heute, außerdem sind 60 weibliche Lehrkräfte angestellt. Mit einer Quote von 49 Prozent Anteil an Schülerinnen herrscht nahezu Geschlechtergleichheit.

Ein weiterer Aspekt der Privatschulen ist, dass durch sie indirekt auch Druck auf andere Schulen und die Bildungsministerien der Länder ausgeübt wird, so dass langfristig noch viel mehr Schüler von qualitativ-hochwertiger Bildung und der neuen Curricula profitieren können.

### 3. Qualitätssteigerung in bereits bestehenden staatlichen Schulen:

Wo bereits Schulen existieren weist der Unterricht häufig keine entsprechende Qualität auf. Auch gut ausgebildete Lehrer fehlen bisweilen in ländlichen Regionen. Der dritte Schwerpunkt setzt daher bei der Ausbildung und Fortbildung von Lehrern an. Zwei Jahre lang bilden Akademiker Lehrkräfte an **70 Schulen** weiter, entwickeln alternative, qualitative Lehrpläne und Unterrichtsmaterialien. So werden in ausgewählten Schulen in **China, Nepal, Mexiko, Peru** und den **Philippinen** neue Qualitätsstandards erreicht.

Über das Programm werden herausragende Absolventen und Fachkräfte unterschiedlichster akademischer Bereiche rekrutiert und ausgebildet, die sich anschließen für 2 Jahre verpflichten, in ihrem Land an unterprivilegierten Schulen als Master-Lehrer zu unterrichten. Während ihrer Lehrtätigkeit werden sie kontinuierlich weitergebildet, um das Potential ihrer Schüler zu erkennen und optimal zu fördern und



**25.000 Kinder in 255 Schulen profitieren insgesamt von hochwertiger Bildung**

30 Low Cost Private Schools:  
10 in Sierra Leone – 10 in Bangladesh – 10 Cluster (bzw. 60 Schulen) in Indien

70 Schulen optimieren: 20 in China – 20 in Mexiko – 10 in Nepal – 10 in Peru – 10 in Philippinen

World Bicycle Relief in 47 Schulen in Sambia und 53 Schulen in Südafrika

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



weitere Qualitäts-Lehrer fortzubilden. Die Gesamtanzahl der geplanten 70 Schulen, an denen die Bildungsqualität verbessert wird, ist erreicht und das Programm läuft weiter.

Bisher haben wir mit der Qualitätssteigerung in den Schulen alle ursprünglich gesetzten Ziele sogar noch übertroffen:

Das Programm erreichte **191 Lehrer**, **16.078 Schüler** und unterstützt weitere **1.183 ehemalige Schüler**.



Weitere Infos:  
[you-stiftung.de/zf\\_ag](http://you-stiftung.de/zf_ag)



## PROJEKTE WELTWEIT

# #Art4GlobalGoals

Eine Aktivierungs-Kampagne in Zusammenarbeit mit Ausnahmekünstler Leon Löwentraut

#Art4GlobalGoals ist eine Kampagne der YOU Stiftung, die sich dank der herausragenden Partnerschaft mit dem Ausnahmekünstler Leon Löwentraut, Geuer & Geuer Art und mit der Unterstützung der UNESCO realisiert.

Diese Kampagne stellt sich zur Aufgabe, durch außergewöhnliche und junge Kunst das Bewusstsein für die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

Wir wollen mit der Aktivierungskampagne #Art4GlobalGoals junge Menschen und Unternehmer erreichen und auf die Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs), die Global Goals, aufmerksam machen, die die internationale Staatengemeinschaft sich selbst und der Welt in einer großen Zusage gegeben hat.

Ute-Henriette Ohoven

zu fördern, die bis 2030 erreicht werden müssen. Regierungen, Unternehmen und die Zivilgesellschaft haben zusammen mit den Vereinten Nationen begonnen, die Bemühungen zur Erreichung der Agenda für nachhaltige Entwicklung bis 2030 zu mobilisieren. Universell, integrativ und unteilbar, fordert die Agenda weltweite Maßnahmen, um das Leben der Menschen auf der gesamten Welt zu verbessern.

Hintergrund: Im Jahr 2015 haben die Mitgliedsstaaten beim UN-Gipfel über nachhaltige Entwicklung gemeinsam eine neue Vision für die Menschlichkeit, unseren Planeten und den Frieden bis zum Jahr 2030 vereinbart. Festgehalten ist diese Vereinbarung in den 17 Nachhaltigen Entwicklungszielen (Global Goals). Die Ziele sind insofern einzigartig, da sie alle Länder, Unternehmen und auch jeden Menschen – egal ob arm oder reich – zum Handeln aufrufen und an die soziale Verantwortung aller appellieren. Sie erkennen an, dass die Beendigung der Armut Hand in Hand mit Strategien gehen muss, die das Wirtschaftswachstum fördern und eine Reihe sozialer Bedürfnisse wie Bildung, Gesundheit, Sozialschutz und Beschäftigungsmöglichkeiten decken und gleichzeitig den Klimawandel regulieren.

Die Weltziele sind mit 17 Symbolen bebildert, die allerdings wenig Erkennungswert besitzen. Daher war es ein Anliegen von UNESCO-Sonderbotschafterin Ute-Henriette Ohoven einen Künstler zu gewinnen, um diesen Zielen eine künstlerische Kraft und größtmögliche Aussage zu geben. Die 17 farbenfrohen Unikate, die der außergewöhnlich talentierte Leon Löwentraut daraufhin schuf, sollen bis 2030 weltweit für die Visualisierung und Bekanntmachung der Entwicklungsziele dienen. Die Ausstellung #Art4GlobalGoals wird in den kommenden Jahren an wechselnden Stationen wie Museen, öffentlichen Gebäuden und Veranstaltungen zu sehen sein. Geplant sind viele weitere Initiativen. Galerist Dirk Geuer: „Dass sich ein Künstler wie Leon Löwentraut bereit erklärt, ein solches Projekt mit solchem Aufwand zu unterstützen, ist absolut einzigartig und verdient unseren größten Dank und Respekt.“

Mit der Jugendlichkeit des 20-jährigen Leon, seinem außergewöhnlichen Können und seiner einzigartigen Kunst ist Leon Löwentraut der ideale Repräsentant der Kampagne #Art4GlobalGoals. Er erreicht die jungen



Es ist eine große Ehre und es macht mich sehr stolz, dass ich mit meiner Malerei bei diesem Nachhaltigkeitsprojekt helfen darf. **Leon**

Menschen und kann sie zum Nachdenken anregen, denn die Zukunft der Erde liegt in ihren Händen. Jeder trägt Verantwortung! Leon ist auch eine Stimme für die junge Generation, ein Beispiel für Jugend und daher der beste Repräsentant für die SDGs an die Jugend.

**Werden Sie Teil der Kampagne mit #Art4GlobalGoals in den sozialen Medien!**

**Unser großer Dank gilt dem Team der Agentur denkwerk für die Gestaltung der innovativen Internetseite.**

## Facts:

Die Wanderausstellung mit den Kunstwerken begann im September in der Düsseldorfer Galerie Geuer und Geuer Art. Hauptpartner und Sponsoren sind Geuer und Geuer Art und Leon Löwentraut.

Wir möchten diese Gelegenheit nutzen um dem Künstler Leon Löwentraut und seinem Galeristen Herrn Dirk Geuer für diese großartige Unterstützung von Herzen danken.

Ein Teilerlös der Spenden kommt Bildungsprojekten für BARAKA (Senegal) zu Gute sowie der UNESCO zur Förderung des SDG n. 4 – Qualitativ-Hochwertige Bildung.

## Ausstellungstermine

### 28. September 2017

Düsseldorf, Geuer & Geuer Art Gallery – Präsentation der Werke Nr. 4 & Nr. 5 für die Presse

### 29. September – 29. Oktober 2017

Düsseldorf, Geuer & Geuer Art Gallery – Präsentation der Werke Nr. 4 & Nr. 5

### 5. April 2018

Paris, Frankreich UNESCO Headquarters – Offizieller Launch Event aller 17 SDGs & Eröffnung der Sensibilisierungskampagne #Art4GlobalGoals

### 12. April – 3. Mai 2018

Düsseldorf, Landtag in Düsseldorf, NRW (Landesregierung)

### 5. Juni 2018

Berlin Deutsche Eröffnung der Kampagne #Art4GlobalGoals im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Berlin

### 6. Juni – 5. Juli 2018

Berlin, Ausstellung im BMZ Berlin #Art4GlobalGoals

### 8. Juni 2018

Hagen, Osthaus Museum, Ausstellungseröffnung für geladene Gäste und Pressevertreter

### 9. Juni – 5. August 2018

Hagen, Osthaus Museum



Homepage:  
[www.art4globalgoals.com](http://www.art4globalgoals.com)

# Baraka – Ein Beispielprojekt für die Welt

Die Geschichte eines Slums



## Hintergrund

Im Augenblick ist Baraka noch ein Slum, inmitten von Dakar, den die YOU Stiftung seit vielen Jahren unterstützt. Dieses Viertel ist eine wild gewachsene Siedlung ohne Behördengenehmigung und Wasser- oder Stromanschlüsse. Die Bewohner sind ca. 1800 Bewohner aus vielen innerafrikanischen Ländern- mehr als die Hälfte von ihnen sind Kinder und Jugendliche. Die Menschen der umliegenden Stadtteile akzeptieren die Slum-Bevölkerung nicht und sehen mit Verachtung auf sie herab. Mit dem Projekt der YOU Stiftung wird sich das ändern. Künftig soll jede Familie eine eigene Wohnung erhalten. Wasser- und Stromanschlüsse entstehen und die Menschen starten ein Leben mit Hygiene und Würde. Im Slum sollen Geschäfte, Dienstleister und Mikro-Unternehmen eröffnen, mit denen Eltern ein angemessenes Einkommen für die ganze Familie erwirtschaften. Die Schulerweiterung und eine Ausbildungsstätte soll die Zukunft der vielen jungen Menschen sichern. Aus dem Slum wird ein angesehener, moderner und lebenswerter Stadtteil für seine Bewohner.

Die jahrelange Unterstützung des Slums Baraka durch die YOU Stiftung hat den entscheidenden Durchbruch gebracht. 2017 hat die Regierung des Senegals den Masterplan für den Umbau des Slums zu einem modernen Stadtteil von Dakar genehmigt und damit den Weg für einen Baustart für März 2018 geebnet. Neben diesen planerischen Schritten sind seit dem Jahr 2016 weitere Ausbildungen für die junge Bevölkerung erfolgreich gestartet worden.

Einer der Schlüssel zur Veränderung des Slums ist der Umbau der Hütten zu massiven Häusern, in denen jede Familie eine passende Wohnung beziehen wird. Inzwischen hat ein offizielles Losverfahren auch die Zuteilung der Apartments auf die einzelnen Familien ergeben. Ute-Henriette Ohoven und ihre Tochter Claudia Jerger reisten dazu in den Senegal – auch um die Rückfragen der Bevölkerung zu klären. In Anwesenheit von Vertretern des senegalesischen Bauministeriums trafen sie sich mit allen Familien, um mit ihnen den weiteren Ablauf der Bauarbeiten zu besprechen. Dabei klärten sie auch

mögliche letzte Fragen und Unklarheiten auf. Das Oberhaupt jeder Familie hat außerdem einen Vertrag unterzeichnet, in dem alle Rechte und Pflichten für ihre Wohnung und den neuen Stadtteil Baraka insgesamt geregelt sind. Auf diese Weise werden Unstimmigkeiten und Missverständnisse vermieden, den Bewohnern wurden die letzten Bedenken genommen.

Die zweite Säule für die langfristige Veränderung von Baraka zu einem lebenswerten Stadtteil für seine Bewohner sind die Ausbildungen und die zukünftigen einkommensfördernden Maßnahmen für die Menschen. In professionellen Fortbildungen und Lehrgängen, sowie „Empowerment-Programmen“ schulen wir die Bevölkerung. Bereits gestartet sind die Ausbildungen für Frisörinnen und die BVMW-IT-Kurse für Jugendliche. 2017 kamen auch die „Stärkungs-Empowerment-Programme“ der Recklinghäuser Zeitung für alle Handwerksgruppen zu den Kursen für die Schneiderinnen und dem professionellen Concierge-Service hinzu.



Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



Es entstehen verschiedene Wohngebäude mit insgesamt 210 Wohneinheiten in 11 Gebäuden unterschiedlicher Größe

Ladenstrassen, Verkaufsflächen und Werkstätten sind vorgesehen, die von der Bevölkerung betrieben werden, um sich erfolgreich ihren Lebensunterhalt zu verdienen

**Hauptpartner des Projekts sind die Regierung der Republik Senegal mit dem Präsidenten Macky Sall und Herr Samih Sawiris, Ägypten, Orascom Development Holding und Casa Orascom.**



Die Menschen vor Ort lernen Verantwortung zu übernehmen und werden aktiv in die Abläufe eingebunden. Sie erhalten eine Ausbildung und setzen das Erlernete in einem Beruf, z.B. als Handwerker, Verkäufer, Zulieferer oder IT-Experte, um. Nur wenn wir vor Ort konkrete Chancen für ein selbstständiges Leben schaffen, ist die Flüchtlingsproblematik langfristig in den Griff zu bekommen.

Ute-Henriette Ohoven

### IT-Trainingscenter

Im BVMW-IT-Trainingscenter werden jeweils 10 Jugendliche für 6 Monate in den Grundlagen der Informatik ausgebildet. Die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) sind ein unabdingbares, effizientes Mittel in der Wirtschaft und essentiell für eine aktive Mitentwicklung des Senegals. Gleich zu Beginn unserer Arbeit in Baraka äußerten die Jugendlichen immer wieder den Wunsch, sich Wissen zu Informatik und über die Nutzung des Internets aneignen zu können. Diesem notwendigen Wunsch kommen wir mit dem IT-Trainingscenter nach.

Gleichzeitig werden sie von einer Bildungs- und Berufsberatung begleitet und ihnen werden Möglichkeiten aufgezeigt, eigene Mikro-Unternehmen zu eröffnen. So stärken wir gleichzeitig die lokale Wirtschaft.

Im September 2016 startete die BVMW-IT-Ausbildung für Jugendliche. Bisher fehlen fast gänzlich Informatikräume und moderne IT-Ausstattung an

Grund-, Mittel- und sogar Oberschulen im Land. Ein Umstand, der eine praktische Arbeit und Ausbildung unmöglich macht. Für dieses BVMW-IT-Zentrum wurde vorerst ein provisorischer Raum in der „Schumacher Halle“ abgetrennt und eingerichtet. Mit dem Gesamtprojekt BARAKA werden neue Ausbildungsstätten errichtet.

### Blogger

Die BLOGGER aus dem Slum schreiben jede Woche ihre Berichte mit Fotos und lassen uns bis zum fertigen Umbau an ihren Geschichten und dem Leben im Slum teilhaben. Sie können die Episoden auf dem „ASC Technologies AG“-BLOG mitverfolgen. Wir sind sehr stolz, dass sie seit Februar 2016 eine authentische Berichterstattung auf ihrem Blog aufgebaut haben.

### Frisörinnen

Diese Ausbildungsmöglichkeit für junge Frauen hat bereits im Jahr 2016 begonnen und bildet in Zyklen 10 professionelle Coiffeure aus. Ein Friseursalon für den neuen Stadtteil ist zusätzlich in Planung.

### Schneiderinnen

Die fünf ansässigen Schneiderinnen in Baraka haben bereits die Möglichkeit, ihren Unterhalt mit der Schneiderei selbst zu finanzieren. Die Freude über



### Sensibilisierungskampagne

Die Grundlage für viele der zukünftigen Veränderungen bildet die intensive Sensibilisierungskampagne, die im Frühling 2015 anlief. Die Kampagne hatte das Ziel, die Bevölkerung auf die neuen Lebensbedingungen und hygienischen Standards vorzubereiten. Darüber hinaus hat eine Volkszählung die Vorbildung der Bewohner, ihre Berufskennnisse und Talente erfasst. Außerdem gründeten die Menschen ein Verantwortlichen-Komitee. Aufgabe des Komitees ist es, alle anderen Bewohner zu informieren, aufzuklären und die neuen Lebensbedingungen und die Umgewöhnung zu begleiten, sowie für die zukünftigen Ausbildungsmöglichkeiten Mitverantwortung „Ownership-Feeling“ zu tragen.

professionelle Nähmaschinen, Zubehör, Stoffe und Garne sowie die Nähtische war enorm groß. Ein provisorisches kleines Atelier wurde in einem weiteren Teil der „Schumacher Halle“ eingerichtet. Mit der richtigen Ausstattung soll nun das Empowerment und die Qualitätskontrolle für die Schneiderinnen beginnen. Des Weiteren werden die Stromkosten für die ersten Monate übernommen. Allerdings ist sichergestellt, dass die Schneiderinnen zukünftig selbst dafür aufkommen können, so dass das neue Mikro-Unternehmen weiter heranwachsen kann.

### Concierierge-Service

Eine professionelle Ausbildung von Hausmeistern hat im September 2017 begonnen. 12 Frauen und Männer aus Baraka werden eine 12-monatige Ausbildung zu Verwaltern der öffentlichen Flächen und Gemeinderäume durchlaufen. Sie umfasst auch Hygienebestimmungen, Müllabfuhr zu sichern und ein harmonisches Zusammenleben in einer neuen Siedlung zu fördern. Die Sicherheit, Sauberkeit und Instandhaltung der neuen „Cité Baraka“ mit ihren Wohnungen und Gemeinschaftsräumen und öffentlichen Flächen soll so gewährleistet werden.



### Empowerment Handwerker

Im Rahmen der Sensibilisierung der Bevölkerung Barakas für das Projekt wurden für die Realisation des Projekts die Handwerker mit ihren verschiedenen Berufsständen Barakas erfasst. Anschließend haben diese Handwerker eine Wirtschaftsinteressengemeinschaft (GIE) Barakas mit 147 Mitgliedern gebildet, die auch der senegalesische Staat anerkennt. Ausbildungen beispielsweise in Marketing und Buchhaltung laufen, um die Handwerker in ihrem Angebot zu professionalisieren und ihnen den Eintritt in den senegalesischen Markt zu ermöglichen.

Die unterschiedlichen Ausbildungsmodule begannen im Juli 2017, immer montags bis freitags ab 18 Uhr, nach der Arbeitszeit der Handwerker. Die Module werden in der Nationalsprache Wolof gehalten um die Beteiligung aller zu gewährleisten.

Konkrete Maßnahmen im Bereich Marketing sahen Gestaltung von Flyern, Verpackungen und Aushängeschildern vor; außerdem ging es um die Qualität

der Arbeit wie die Einhaltung der Produktspezifikationen und Lieferzeiten, Verarbeitung und Kundendienst. Für jedes Handwerk sind 30 Unterrichtsstunden vorgesehen.

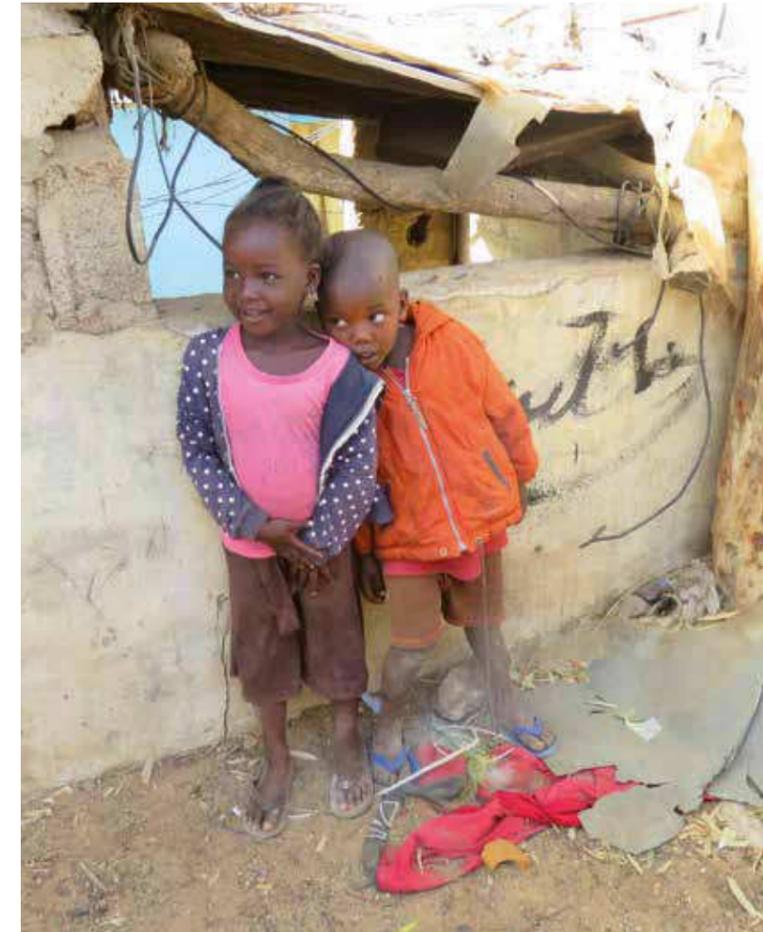
Weitere Unterrichtsstunden bekamen die Handwerker in Buchhaltung, Techniken zur Kostenminderung und zum Umgang mit Kreditinstituten. Diese Weiterbildungen in diesem Bereich erfolgte in 35 Unterrichtsstunden. Neben diesen Modulen gab es 10 Informatikstunden für jede Handwerkerart mit dem Fokus auf den Gebrauch der sozialen Netzwerke wie Facebook um ihre Aktivitäten zu bewerben.

### VORSCHULE für Kinder

Ein bisher noch ungelöstes Problem: In Baraka fehlt eine institutionelle Betreuung für kleinere Kinder. Eine schwierige Situation für die arbeitenden Mütter, ihre Kinder nicht in der sichereren Obhut von pädagogischem Personal zu wissen. Daher nehmen viele Mütter ihre Kinder am Rücken festgebunden mit zur Arbeit – ein unhaltbarer Zustand bei körperlicher und herausfordernder Arbeit in sengender Hitze. Die Alternative ist, die Kinder bei größeren Geschwistern oder völlig auf sich gestellt im Slum zurückzulassen.

Das Ziel der neuen Vorschule ist der Beitrag zur UNESCO-Förderung „Bildung für Alle“ zu leisten und frühkindlichen Erziehung mit Sprache und Kommunikation, emotionaler und sozialer Beziehungen, Bewegung und Spielen sowie Experimentieren zu fördern. Kinder im neuen Stadtteil Baraka sollen in sicherer Umgebung Kontakte mit Gleichaltrigen pflegen und erste soziale Kompetenzen erwerben. Währenddessen können die Mütter beruhigt einer Arbeit nachgehen. Dafür werden wir eine Kindertagesstätte für bis zu 60 Kinder (gemäß des Standards des senegalesischen Bildungsministeriums) mit drei Gruppen \*petite section bis 3 Jahre, \*moyenne section 3-4 Jahre, \*grande section 4-6 Jahre, auf ca. 150 Quadratmeter mit Küche und Sanitäreinrichtungen realisieren. Pädagogisch gut geschultes Personal wird eingestellt und regelmäßig fortgebildet, das Curriculum für die Kombination von Betreuung, Bildung, Erziehung und Mahlzeiten wird aufgebaut.

Die Handwerker von Baraka haben die bestehende Grundschule im Slum bereits teilrenoviert und so einen angenehmeren Ort geschaffen, an dem Kinder gerne lernen und einen Grundstein für ihre Zukunft erarbeiten. Diese Grundschule soll in Zukunft erweitert werden, mit einem 3. Stock und weiteren Klassenzimmern, um alle Kinder Barakas und auch aus der Umgebung aufzunehmen und somit auch die Integration zu fördern. Auch hier ist hochwertige Bildung mit qualifizierten Lehrern unsere Maßgabe.



Weitere Infos:  
[you-stiftung.de/  
 vom-slum-zum-vorzeigedorf/  
 new-baraka.com/](http://you-stiftung.de/vom-slum-zum-vorzeigedorf/new-baraka.com/)



ASC-Blog aus dem Slum:  
<https://barakadakar.wordpress.com/>

# Koeur Joyce – Kinderglück in Ouakam

Eine Vorschule im Senegal

In dem stark verarmten Bezirk Ouakam bei Dakar wohnen insgesamt knapp 12.000 Menschen. Unter ihnen auch sehr viele alleinstehende Frauen mit vielen Kindern. Die Frauen gehen den ganzen Tag einer Beschäftigung als Putzhilfen oder Fischverkäuferinnen nach, um ihre Familien zu ernähren. Ihre Kleinkinder können sie in dieser Zeit nicht versorgen, daher müssen sie die Kinder gut untergebracht wissen. In der Einrichtung betreuen Erzieherinnen Kinder im Alter zwischen 3 und 5 Jahren professionell und liebevoll. Gleichzeitig verbessert die Vorschule die Bildungsinfrastruktur der kindlichen Früherziehung nachhaltig.

## Entlastung für Mütter

Die bestehende Schule aus dem Jahr 2015 wurde durch einen 2. Stock erweitert. Die Implementierungsphase war in 2017. Nun kann die Vorschule die doppelte Anzahl von kleinen Schülerinnen und Schülern aufnehmen – etwa 80 Kleinkinder. Insgesamt ist die Vorschule inzwischen kind- und altersgerecht ausgestattet. Die Kinder haben durch den Bau einen sicheren und auf ihre Bedürfnisse ausgerichteten Raum mit Innenhof zum Spielen, der sie in ihrer Entwicklung unterstützt. Die berufstätigen Mütter

können beruhigt ihrer täglichen Arbeit nachgehen, während ihre Kinder altersgerecht betreut und gefördert werden. Die Lebensqualität von Kindern und Müttern ist dadurch entschieden gestiegen.

Diese Vorschule ist ein „Entrepreneurship-Modell“ in der Bildung und durch die Mikro-Fees erhält sie sich komplett selbst und ist ein Vorbild für selbsttragende Bildungsprojekte für die Armen.

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



# Mikro-Entrepreneurship Ouakam

Fischverkäuferinnen professionalisieren ihr Geschäft

Die YOU Stiftung initiiert im Jahr 2017 ein Projekt, mit dem die Fischverkäuferinnen aus Ouakam, ein Stadtteil von Dakar, ihre Armut überwinden und ein Geschäftsmodell aufbauen und professionalisieren können. Hintergrund: Bisher warteten die Fischverkäuferinnen von Ouakam jeden Tag am Strand auf die Fischerboote, von denen sie regelmäßig einige wenige Fische abkauften. Anschließend musste jede Frau den Fisch in großer Hitze schnellstens zu Fuß an den Haustüren verkaufen.



## Starke Frauen

Dabei müssen sie verschiedene Schwierigkeiten bewältigen: Zum einen ist es akuter Geldmangel und fehlende finanzielle Rücklagen, die sie daran hinderten, das Geschäft zu professionalisieren; zum anderen aber auch die Schwierigkeit, den Fisch kühlen oder aufbewahren zu können, so dass er hygienisch und frisch bleibt. Die Frauen haben kein Eis, keinen Kühlschrank, keine geeigneten Kühlbehälter, keine Rücklagen, keine Hygienemaßnahmen, keinen Strom. Sie müssen sich deswegen direkt nach dem Kauf auf den Weg machen und den Fisch in der direkten Nachbarschaft verkaufen. Schon nach kurzer Zeit verdirbt die Ware in der sengenden Hitze und ist voller Insekten. Das drückt den Wiederverkaufspreis für den Fisch enorm und natürlich erzielt dieses System kein Einkommen und zeigt keinerlei Erfolg. Abends hoffen die Frauen stets, genügend Fisch verkauft zu haben, um zumindest ihre Familien zu ernähren.

Die YOU Stiftung hat die ersten 46 Fischverkäuferinnen erfasst und dabei angeleitet, eine Wirtschaftsinteressengesellschaft GIE zu gründen. Über eine gemeinsame Kasse, in die alle Frauen einzahlen, haben sie ein Umlaufvermögen angespart. Mit diesen neuen Gegebenheiten haben die Frauen ihr Geschäft in den vergangenen Monaten ausgebaut und auch professionalisiert, ein Bankkonto und nun auch Zugang zu finanziellen Unterstützungen im

Land. Die erste Anschaffung waren Kühlbehälter für den Fisch, Hygiene-Training, Marketing und gleichzeitig ihre Ware zu einem besseren Preis einzukaufen, Eis zur Aufbewahrung der Ware und das Training für ein soziales Mikro-Unternehmen. Inzwischen können sie auch größere Mengen und qualitativ bessere Ware einkaufen und mit der richtigen Lagerung zu angemessenen Preisen weiterverkaufen. Indem sie eine größere Menge abnehmen, bekommen sie einen niedrigeren Einkaufspreis. Ihre Einnahmen und die Gewinnspanne wächst entsprechend und durch die richtige Hygiene können sie nun auch an Restaurants, Hotels und entlegene Orte verkaufen.

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



## Ramata – Kunst & Schule für besondere Kinder

Ramata ist inzwischen 4 Jahre alt. Das Mädchen lebt mit ihren Adoptiveltern in einer ländlichen Region im Senegal. Ihre Familie hat mit dem Bau einer integrativen Schule einen geschützten Raum für besondere Kinder geschaffen. Ramata hat Albinismus, in Afrika ist sie deswegen eigentlich in dauerhafter Lebensgefahr.

### Geschützter Raum

Das kleine Projekt wächst zusehends. Zuletzt wurde eine kleine Unterkunft für 2 Lehrer gebaut, da der Projekt-Standort zum Schutz der Kinder sehr abgelegen ist. Darüber hinaus eine fest installierte Küche, in der die Schulgemeinschaft gemeinsame Zeit zu den Mahlzeiten verbringt. In einem eigens angelegten Gemüsegarten lernen die Kinder alles über die verschiedenen Gemüsesorten und geeignete Anbautechniken, sowie Bio-Anbau und entsprechende Mahlzeiten. Inzwischen bietet die Schule 30 Kindern die Möglichkeit den inklusiven Unterricht der speziell ausgebildeten Lehrer zu besuchen. Kinder, die an einer Regelschule aus unterschiedlichen Gründen nicht zurechtkommen würden. Die Nachfrage für Plätze in der Schule ist enorm, da es in dieser Gegend keine professionellen Schulen für inklusive Bildung gibt.

„Ramata ist das beste Beispiel, wie phantastisch das inklusive Konzept funktioniert. Obwohl sie nur noch 20 Prozent ihrer Sehkraft besitzt, erkennt sie jedes einzelne Gemüse aus dem Garten mit ihren Händen am Blatt. Die Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen darf auch in Afrika nicht vergessen werden.“ sagt Ute-Henriette Ohoven.

Sie setzt sich mit der YOU Stiftung seit 30 Jahren ehrenamtlich für Bildung der ärmsten Menschen ein und berücksichtigt bei ihren Projekten insbesondere das Global Goal, SDG n. 4, inklusive und hochwertige Bildung für alle Menschen.

Genau dieses Ziel verfolgt auch diese Schule: Kindern in anregender Umgebung und in kleinen Lerngruppen Wissen vermitteln. Kinder mit Behinderungen oder andersartigem Aussehen haben in den ländlichen Regionen Afrikas bis heute keine Chance.



Regelschulen sind nicht auf ihre Bedürfnisse ausgelegt, die Kinder werden ausgegrenzt, sind in ständiger Gefahr, Eltern verstecken sie aus Angst oder Scham und verhindern so eine gezielte Förderung ihrer Kinder.

Im geschützten Raum kann sich auch Ramata inzwischen entfalten. „Sie erzählt zu den Bilderbüchern mit verschiedene Tierarten oder backt Brot mit dem Vater. Besser hätte sich das Projekt nicht entwickeln können und deswegen sind wir glücklich.“

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



Sie war das Sorgenkind der YOU Stiftung, bis sie ganz besondere Adoptiveltern fand.

## Förderung der Landwirtschaft nach El Niño

Neue Lebensqualität für Äthiopien



Weiße Teile Äthiopiens sind von einer der schlimmsten Dürrekatastrophen seit 30 Jahren betroffen: Im Jahr 2015 ist in der Region kaum Regen gefallen und mittlerweile sind mehr als 10 Millionen Menschen akut vom Hunger bedroht. Geschätzt knapp 500.000 Kinder sind unterernährt. Das Land steht vor einer neuen humanitären Tragödie.

Die Menschen in Äthiopien brauchen dringend Nahrung und Wasser. Ganze Dörfer leiden unter der Trockenheit des Wetterphänomens El Niño und sind vom Hungertod bedroht. Ihre Brunnen sind schon länger ausgetrocknet und bis zu einer Wasserstelle laufen die Menschen Stunden. Insbesondere der Tod ihres Viehs macht ihnen schwer zu schaffen, da die meisten Menschen in erster Linie von ihren Schafen und Ziegen leben. Sie trinken Milch, essen das Fleisch oder handeln mit den Tieren.

Die YOU Stiftung hat sich daher entschlossen Nothilfe zu leisten, welche dabei hilft, die akuten negativen Folgen von El Niño aufzufangen und die Landwirtschaft zu stärken. So soll die Lebensqualität der Einwohner von Dollo Ado Woreda gesteigert werden. Dort erhalten die Bauern resistentes Saatgut (Mais, Gemüse und Futtermittel), durch das der Anbau von Grundnahrungsmitteln stabilisiert werden soll. Die Landwirte erhalten spezielle Schulungen, so dass sie Pflanzenanbau und Viehzucht bestmöglich auf bevorstehende Dürren vorbereiten können. Die Menschen bekommen Medikamente für Nutztiere sowie medizinische Weiterbildung.

Wir tragen damit trotz der Nothilfe zur nachhaltigen Bekämpfung von Hunger infolge von Dürren und anderen Klimakatastrophen bei. Gerade der weltweite Klimawandel wird in den kommenden Jahren Phänomene wie El Niño oder Überschwemmungen zusätzlich verstärken.

## Nahrung für Kinder im Katastrophengebiet

Widerstandsfähigkeit stärken

Wie große Teile des restlichen Äthiopiens sind die Menschen in den Dörfern und Gemeinden in Habro Woreda von Hunger in Folge der anhaltenden Dürre betroffen. Das Projekt zielt darauf ab, die Sterblichkeit bei Kleinkindern unter 5 Jahren wegen Mangelernährung einzudämmen und ihre Widerstandsfähigkeit zu stärken.

Als ein Baustein gegen die verheerenden Folgen der Dürreperiode erhielten die Familien in den betroffenen Gebieten hochkalorische Nahrung gegen die Mangelernährung. Inzwischen sind nahezu 90 Prozent der unternährten Kinder ambulant medizinisch versorgt und über einen Zeitraum von 2 Monaten kontinuierlich untersucht worden, bis sie sich vollständig erholt hatten. Um die Begünstigten auf schnellstem Weg zu erreichen, haben auch Gesundheitsämter die kalorienreiche Nahrung ausgegeben.

Hingegen Kinder mit hohem Fieber, Krämpfen oder anderen schweren Mangelerscheinungen wurden von medizinischem Personal in speziellen Einrichtungen versorgt und betreut, bis sich ihr Zustand stabilisiert hatte. Sobald die Kinder stabil waren, wurden sie in die ambulante Station aufgenommen.

Außerdem im Fokus sind schwangere Frauen unter besonderer medizinischer Aufsicht und Betreuung. Ziel dieser Maßnahme ist, Mangelernährung und deren Folgen bei Schwangeren frühzeitig zu erkennen und vorzubeugen.



### Hintergrund:

Das Klimaphänomen El Niño tritt alle zwei bis sieben Jahre auf und beeinflusst das Wetter überall auf der Welt. Experten zufolge zählte der El Niño im Jahr 2015/16 zu den drei stärksten seit 1950. Die Folgen sind gravierende Dürreperioden, massive Ernteausfälle und Viehsterben in Ostafrika. So leiden mehr als 10 Millionen Äthiopier regelmäßig unter Ernährungsunsicherheit.

**Fakten: 3.747 schwer unterernährte Kinder versorgt, 3.442 schwangere und stillende Frauen behandelt, Schulung von 166 Mitarbeitern in Gesundheitsstationen**

# Kleinbauern in Burundi

verdienen ihren Lebensunterhalt wieder selbst



Die Kinder und Jugendlichen der Gemeinden Kivoga haben es sehr schwer. Der jahrelange Krieg hat große Teile der sozialen Struktur zerstört. Die Schulen selbst sind zwar zum Teil intakt geblieben, liegen für die Kinder der Gemeinde jedoch oftmals sehr weit weg, was sie dazu zwingt, täglich lange Fußmärsche auf sich zu nehmen. Trotz Einführung eines kostenlosen Unterrichts sind viele der verarmten Familien nicht einmal in der Lage, die Kosten für die Unterrichtsmaterialien aufzubringen.

So streben wir mit unserem Projekt in der Region zwei ganz wesentliche Ziele an:

- Vermittlung von Wissen im Bereich Agrar- und Landwirtschaft für Familien aus Kivoga und
- die Steigerung der schulischen Leistungen der Kinder und Jugendlichen.

Damit werden die Chancen auf eine Arbeit erhöht und die Lebensbedingungen der armen Familien verbessert. Die Jugendlichen und ihre Familien werden in der Lage sein, ihr Einkommen selbst zu erwirtschaften.

## 1.500 Schulkinder, 30 junge Auszubildende und ihre Familien profitieren

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



### Gitaramuka Primary School ist ein Musterbeispiel in der Region

Die Schule ist ausgestattet mit acht Klassenräumen. Alle Schüler erhielten didaktisches Material für den Unterricht. Es gibt einen Speisesaal inklusive einer Küche, in der Mahlzeiten ausgegeben werden, und einen Lagerraum. Außerdem wurde für sanitäre Einrichtungen für Mädchen gesorgt. Die Schule ist inzwischen fertiggestellt.

Ende 2016 begann die YOU Stiftung mit der Unterstützung eines neuen Projektes in Chişinău, der Hauptstadt Moldawiens, unter dem Titel „Education on health – education on life!“. Das zunächst einjährige Programm legt den Fokus auf eine Verbesserung der Gesundheit von etwa 7.000 Kindern durch die Weiterbildung ihrer Lehrerinnen und Lehrer. Insgesamt absolvieren alle 250 Lehrer in Chişinău



# Education on health – education on life

Gesunde Kinder in Moldawien



die Schulungen, davon profitieren wiederum die 157 Kindergärten der Stadt mit ihren 7.000 Kindern.

### Ein menschliches Grundrecht: Gesundheit

Das Projekt für eine verbesserte Gesundheit richtet sich an Kinder im Vorschulalter. Ziel ist neben der langfristigen Verbesserung der Gesundheit, gleichzeitig die Stärkung ihrer sozialen Kompetenzen, ebenso wie die Entwicklung physischer, motorischer und psychischer Fähigkeiten. Denn zum grundlegenden Menschenrecht auf Gesundheit zählt nicht nur die körperliche Unversehrtheit. Daher wird auch auf das Wissen um die verschiedenen Aspekte der Gesundheit Wert gelegt, wie etwa gesunde Lebensweisen, Ernährung und hygienische Standards, medizinische Versorgung/Prävention und Sensibilisierung von Müttern.



157 Kindergärten, 250 Lehrer, ca. 7.000 Kinder

Nur gesunde Kinder können lernen

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



# YES = Youth Empowerment through Skills

Berufsperspektiven für junge Menschen in Asien

Die YOU Stiftung initiiert mehrere Bildungszentren für Jugendliche und junge Erwachsene unter dem Namen „YES-Center“ an vier verschiedenen Standorten, unter anderem in Bangladesch und Pakistan. Das Ziel der Einrichtungen ist es, jungen Menschen mit eingeschränkten Bildungschancen besser für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren. Der Schwerpunkt variiert je nach Land. Insbesondere richtet sich das Angebot an junge Frauen, die auf diese Weise eine hochwertige Weiterbildung in geschütztem Umfeld erzielen können. Die Weiterbildungen sind modular aufgebaut, das bedeutet, dass die Absolventen ihre Kurse individuell kombinieren und auch einzeln abschließen können. Die Zusatzbildung passt sich so den Bedürfnissen des jeweiligen Landes und des Studenten an. Durch die Berufsbildungseinrichtungen sollen sich die Absolventen für verant-

wortungsvollere Arbeitsstellen qualifizieren, aber auch für weiterführende Bildung an Universitäten. Diese Projekte sollen dazu beitragen, bessere Einkommen für die Familien zu erzielen und eine sicherere und menschenwürdigere Zukunft zu erreichen.

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



Ort arbeiten aktiv um qualitativ hochwertige Kurse anzubieten. Verwirklichung des Rechts auf Arbeit unter menschenwürdigen Arbeitsbedingungen durch die Erweiterung des Wissens und der Praxis des Katastrophenrisikomanagements.

Die Soft Skills Trainingskurse basieren auf den Ergebnissen eines Qualifikationsbedarfs und einer Kapazitätsbewertung, die eine Untersuchung des Arbeitsmarktes und den Trend für die nächsten 10 Jahre abbildet.

Um qualitativ hochwertige Kurse anbieten zu können, haben wir Experten in den relevanten Bereichen eingestellt, um umfassende Kompetenzen für junge Hochschulabsolventen zu entwickeln. Gleichzeitig wird dieses Projekt dazu beitragen, die Reputation der Berufsschule zu stärken, die bereits eine Vorreiterrolle in der Bildung von hoher Qualität einnimmt.



# Junge Frauen und Mädchen in ihrer Unabhängigkeit stärken

Afroza Siddika, 18 Jahre, aus West Umkhali Village (in Cox's Bazar district):

Ich bin sehr glücklich darüber, Absolventin des YES Centers zu sein. Zuerst wusste ich nicht, dass die Center verschiedene Weiterbildungen für junge Menschen anbieten und ihnen zu Selbstbestimmung verhelfen. Ich genieße das Umfeld und die höfliche Behandlung durch meine Lehrer und Mitabsolventen. Die Module werden meine berufliche Laufbahn voranbringen und ich bin glücklich über den Unterricht.



Im Oktober 2016 starteten in Bangladesch die ersten Kurse in Englisch, Office Management und Buchhaltung im YES-Center im verarmten Cox's Bazar mit zusätzlichen Satelliten-Kursen in Dhaka. Inzwischen sind zudem Module in IT sowie für Hotelmanagement und im Tourismussektor angelaufen, die die insgesamt 400 jugendlichen Absolventen in ihren Fähigkeiten unterstützen und auf das Berufsleben vorbereiten. Insbesondere jungen Frauen soll zu menschenwürdiger Beschäftigung verholfen und so in ihrer wirtschaftlichen Unabhängigkeit gestärkt werden. Zusätzlich bietet das YES Center auch Kurse

zur Persönlichkeitsentwicklung an und arrangiert Aktionen, die den Absolventen in Berufsleben helfen sowie die Akzeptanz Frauen und Mädchen gegenüber stärken.

Bereits von Beginn an, verzeichnete das YES Center in Bangladesch eine hohe Nachfrage unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Ein Schlüssel zum Erfolg lag sicherlich in der akribischen Vorbereitung des Projektes vor Ort, so dass nicht nur Studierende das Vertrauen fassten, sondern auch ihre Familien. Gerade in der ländlichen Region um Cox's Bazar sind die Strukturen in den Familien noch sehr traditionell bestimmt und Frauen haben nur sehr eingeschränkten Zugang zu höherer beruflicher Bildung. Väter und Familien müssen für Bildungschancen von Frauen zustimmen und müssen daher stark sensibilisiert werden, damit die jungen Frauen eine Bildungseinrichtung besuchen dürfen und Vertrauen fassen.



**Bangladesch: 220 Studenten bisher, insgesamt sind 400 geplant**

## Unabhängigkeit für junge Frauen



Umera Ishfaq aus Basti Khudadad (nahe Multan):

Meine Mutter hat mich inspiriert, weil sie eine fleißige Frau ist. Ich bin sehr stolz, dass ich das Sticken und Nähen von ihr gelernt habe. Jetzt bietet mir das YES Center Multan eine Plattform, um meine Fähigkeiten zu verbessern und erfolgreicher zu arbeiten. Ich werde meine Mutter und meine Familie finanziell unterstützen können. Ich bin dem YES Center Multan sehr dankbar.

Das Projekt begann im Februar 2017 im Multan District (Provinz Punjab) mit den Vorbereitungen, wie der Einstellung neuer Mitarbeiter, die Einrichtung des YES-Centers, die Zusammenarbeit mit Interessengruppen auf Distriktebene und die Einrichtung eines Unterstützungsnetzwerks. 90 Unternehmerinnen wurden identifiziert und absolvierten einen 2-tägigen Workshop. Alle Frauen führen ein kleines oder mittelständisches Unternehmen in unterschiedlichen Handwerken wie Näherei, Keramik, Spiegelarbeit oder Stickerei. Die Schulungen beinhalteten das Thema Frauenrechte, Geschlechtergleichheit, Selbstermächtigung, Management und das Schreiben von Geschäftsplänen, um in ihren Berufen erfolgreicher zu werden.

Ziel des Projekts in Pakistan ist es, junge Menschen, insbesondere Frauen, zu stärken und ihnen wirtschaftlicher Eigenständigkeit mit Nachhaltigkeit zu verhelfen. Sie sollen eine starke Stimme in der Gesellschaft erhalten und auf diese Weise auch eine Führungsrolle bei der Armutsbekämpfung in Pakis-

tan übernehmen. Das Projekt konzentriert sich auf den Kapazitätsaufbau junger Frauen, insbesondere auf Unternehmensführung, Finanzmanagement, Marketing und Import-/Exportdokumentation, die erforderlich sind, um die Etablierung des Unternehmertums unter pakistanischen Handwerkern zu fördern.

Der Aufbau eines Netzwerkes mit lokalen und regionalen Unternehmern verbessert nicht nur die Reichweite, sondern bereitet auch ihr kleines Unternehmen für ihren erfolgreichen Markteintritt vor und bietet sozioökonomische Nachhaltigkeit. Auch staatliche und halböffentliche Einrichtungen sind in das Projekt einbezogen und haben bereits früh ihre Unterstützung für den Erfolg zugesagt.



Pakistan: 430 Frauen, 15-22 Jahre

## Weiterbildung für engagierte junge Frauen



Die Vorbereitungen für das YES Center in Indien begannen im September 2017, inzwischen besuchen 70 junge Frauen aus armen Verhältnissen die Weiterbildung in Hospet, Bellary District Karnataka.

Nach einer Eruierungsphase dienen die ersten Wochen der Planung der Suche eines geeigneten Standorts, das technische Equipment wurde angeschafft und mehrere Mitarbeiter eingestellt und fortgebildet. Die neuen Mitarbeiter arbeiteten anschließend Unterrichts- und Stundenpläne aus und mobilisierten Studierende. Auch im YES Center in Indien liegen die Schwerpunkte der Weiterbildung vor allem im Sektor Schneiderei. Dazu zählt die

Vermittlung und Ausbildung von Fähigkeiten in der Produktion an sich, etwa Zuschnitte, Mustererstellung, Nähte und besondere Nähetechniken, aber auch Theorie wie Farbkonzepte, Fachbegriffe, Qualität und Arbeitssicherheit.

In der Pilotphase ab Oktober begann die Weiterbildung für die 70 Absolventinnen, aufgeteilt in 2 Kurse mit je 35 Teilnehmerinnen. Verschiedene Auswahlkriterien sollen zukünftig sicherstellen, dass Teilnehmerinnen zwar einerseits aus armen Familien stammen, gleichzeitig aber bestrebt sind, sich durch Weiterbildungen einen besseren Lebensstandard zu erarbeiten. Sie können später als selbstständige Kleinstunternehmerinnen arbeiten oder als angestellte Supervisorin.

Mein Name ist Akkamahadevi und ich bin 32 Jahre alt. Ich bin schon mit 15 Jahren verheiratet worden und habe 2 Kinder. Obwohl ich die Unbeschwertheit meiner Jugendjahre verloren hatte, bewahrte ich den Willen, erfolgreich im Leben zu werden. Dann lernte ich das YES Center bei Hospet kennen, das Textiltraining und Job-Vermittlung anbietet. Die Unterstützung der Mitarbeiter hat mir geholfen, den Kurs zu beginnen. Jetzt bin ich eine zufriedene Frau und Mutter, die in der Lage ist, die Familie finanziell zu unterstützen und sich hartnäckigen Lebenssituationen stellt.



Insgesamt 420 Absolventinnen, die ersten 70 Frauen werden die Maßnahme im April 2018 abschließen

# Fortbildungen für 250 junge Erwachsene hohe Nachfrage



### Netzwerken mit Unternehmen

Schon während der Implementierungsphase traten die Verantwortlichen in Kontakt zu Betrieben, Handelskammern und Berufsverbänden, um ein Netzwerk aufzubauen.

Davon profitierten die Absolventen in der Folge direkt:  
Mehr als 100 Praktika konnten so direkt vermittelt werden.

In Pakistan startete die YOU Stiftung zusammen mit dem deutschen Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Weiterbildungskurse für junge Erwachsene, um ihre Qualifikationen für den Arbeitsmarkt zu steigern. Das Programm in der Stadt Peschawar bedient die konkrete Nachfrage kleinerer und mittelständischer Unternehmen. Sie stehen in vielen Regionen generell vor der Schwierigkeit, gut ausgebildete Nachwuchskräfte für ihre Betriebe zu finden um sie leistungsfähig und effizient weiterzuentwickeln.

Die Absicht hinter dem Fortbildungsangebot war, bereits bestehende Bildungseinrichtungen und Trainingscenter außerhalb der regulären Unterrichtszeiten für spezielle Kurse weiter zu nutzen. Schulungsräume wurden mit leistungsstarken Computern und Möbeln ausgestattet. In modern aufgebauten Modulen mit qualitativ-hochwertigem E-Learning-Anteil eigneten sich die männlichen und weiblichen Teilnehmer die Inhalte an. Eine hohe Nachfrage herrschte insbesondere bei Kursen zu

- Gesundheit,
- Projekt-Management,
- Personalwesen.

### Insgesamt besuchten 250 junge Erwachsene zwischen 18 und 26 Jahren die Module des E-Learnings.

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



# Bildungsprogramm gegen Kinderarbeit



Im Ramnagara Distrikt, südlich von Bangalore, leben etwa eine Million Menschen, die meisten in Dörfern. Sie arbeiten hauptsächlich in der Landwirtschaft und für die Seidenindustrie. Hier werden tausende Mädchen und Jungen ausgebeutet. Insbesondere kleine, bewegliche Hände sind für die knochenharte Arbeit in den Fabriken gefragt. Schon Fünfjährige müssen unter menschenunwürdigen Bedingungen mit giftigem Rauch und Dämpfen arbeiten.

### Kinderarbeiter nachhaltig schützen

In 20 entlegenen Dörfern und in den Slums von Ramnagara City beugen wir der Kinderarbeit mit einem speziellen Bildungsprogramm vor. Es richtet sich an Kinderarbeiter, Schulabbrecher sowie Schüler bis zur 10 Klasse. Der Schulunterricht ist in den ländlichen Gegenden nicht sehr anspruchsvoll und fördernd. Weil ihnen nach der Schule die Zeit fehlt, erledigen die Kinder auch ihre Hausaufgaben nicht. Wenn Eltern feststellen, dass ihre Kinder in der Schule nicht erfolgreich sind, entscheiden sie sich schnell, die Kinder wieder herauszunehmen, so dass sie durch Arbeit einen Beitrag zum Familieneinkommen leisten.

Mit dem Bildungsprojekt sprechen wir vor allem Kinder der niedrigeren Kasten an, deren Eltern als Tagelöhner in der Landwirtschaft oder in der Sei-

denraupenzucht arbeiten. Lokale Teams leisten Aufklärungsarbeit, um die Eltern und die Dorfgemeinschaften zu überzeugen, die Kinder in die Schulen zu schicken.

Unser ganzer Einsatz zielt darauf ab, dass alle Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren für mindestens drei Jahre eine der Bildungseinrichtungen besuchen. Gleichzeitig soll das Bewusstsein der Familien für die Notwendigkeit von Bildung und Kinderrechten gestärkt werden.

### 15 Schulungszentren, etwa 670 Kinder besuchen die Kurse, 400 Mütter besuchen Schulungen

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



# Hilfe für Kinder nach Naturkatastrophen

In Haiti wütete im Oktober 2016 der schwere Hurrikan Matthew. Er tötete 1.000 Menschen und zerstörte die Häuser von 350.000 Haitianern. Besonders tragisch: Der Inselstaat hatte die Folgen eines schweren Erdbebens 6 Jahre zuvor noch gar nicht überwunden, als die erneute Naturkatastrophe über Haiti hinweg zog und weite Teile zerstörte.

## Menschen gleich zweifach getroffen

So stehen viele Menschen erneut vor der Katastrophe: Häuser sind durch den Hurrikan schwer beschädigt oder zerstört, Bäume entwurzelt und Flüsse über die Ufer getreten, Erdbeben hatten der Infrastruktur schwer zugesetzt, Tiere starben. Die medizinische Versorgung der Verletzten konnte nicht sichergestellt werden. Helfer kamen kaum in die abgelegenen Regionen im Südwesten von Haiti. Auch ein Notlager, in dem zu diesem Zeitpunkt

immer noch tausende Menschen lebten, zerstörte der schwere Hurrikan. Es wird Jahre dauern, bis die Strukturen in dem vollkommen verarmten Staat wieder aufgebaut sind.

Nach dem Wirbelsturm waren rund 750.000 Menschen auf schnelle Nothilfe und Versorgung mit Hilfsgütern angewiesen. In der akuten Notsituation erkrankten schnell die ersten Personen an Cholera, da es an sanitären Anlagen und einfachsten Hygienestandards in den betroffenen Gebieten mangelt.

Die YOU Stiftung sammelte Spenden zur Unterstützung der Menschen mit dem Dringendsten:

- Grundnahrungsmittel
- sauberes Trinkwasser und
- akut benötigte Medikamente

Auch mangelt es an sanitären Anlagen und einfachsten Hygienestandards in den betroffenen Gebieten.



# Living a Dream

Erweiterung des Projektes in Rio de Janeiro



Viele Kinder in den Elendsvierteln brasilianischer Großstädte wie Rio de Janeiro leben in absoluter Armut: Sie haben kein Zuhause, keine Rechte, werden verfolgt und bedroht. Sie haben nichts. Nicht einmal Hoffnung. Krankheit, Hunger und Kriminalität bestimmen ihren Alltag. Viele Kinder müssen arbeiten gehen, um zum Lebensunterhalt der Familie beizutragen.

Mit dem Projekt LIVING A DREAM, unter der Schirmherrschaft von Fußball-Nationalspieler Jérôme Boateng, geben wir Kindern und Jugendlichen sowohl die Möglichkeit auf Bildung als auch auf eine Karriere im Sportsektor. Insbesondere sollen 6- bis 17-jährige Jungen und Mädchen gefördert werden. Für die Jungen bieten wir schwerpunktmäßig Fußballtraining, für die Mädchen Handball, Basketball und Volleyball an. Die Kinder werden in ein besseres Leben mit Zukunft und Würde begleitet. Das Hauptziel des Programms ist ein Beitrag zur

Verbesserung der Bildungsstrukturen in Brasilien. Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven von Kindern und Jugendlichen.

Neben Bildung und Sport wird auf Anti-Gewalt- und Anti-Aggressions-Programme sehr viel Wert in diesem Programm gelegt. Die Kinder sollen so lernen, ihre Konflikte ohne Gewalt zu lösen und diese zu bewältigen.

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



# Pläne der YOU Stiftung

Im Interview erklärt UNESCO-Sonderbotschafterin und Gründerin der YOU Stiftung Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven, welche Pläne die Stiftung im Jahr 2018 verfolgt. Viele Projekte werden weitergeführt, andere starten im anstehenden Jahr richtig durch.

## Frau Dr. Ohoven, Sie setzen sich seit mehr als 30 Jahren ehrenamtlich für die ärmsten Menschen dieser Welt ein. Wo sehen Sie mit Ihren weltweiten Erfahrungen die größte Herausforderung für das Jahr 2018?

Es sind viele Millionen Menschen auf der Flucht, schätzungsweise 30 Millionen Menschen bewegen sich allein innerhalb von Afrika. Afrikas demographische Entwicklung muss uns zu extrem schnellen Handeln und konkreten Maßnahmen für echte Chancen auf dem Kontinent aufrütteln. Natürlich stellen uns außerdem die geflüchteten Menschen in Europa vor riesige Herausforderungen. Die hier entstehenden Schwierigkeiten sind vielfältig und teilweise gleichzeitig vermeidbar, wenn wir uns endlich unserer Verantwortung stellen. Wir müssen die Fluchtursachen in den Herkunftsregionen der Menschen angehen.

## Was genau hat das mit Ihrer caritativen Arbeit zu tun?

Ganz einfach: Mit der YOU Stiftung initiiere ich Projekte, die das Leben der Menschen verbessern – und nicht nur das Leben einzelner, sondern gleich ganzer Familien und Gemeinschaften. Baraka im senegalesischen Dakar ist so ein Projekt, das beispielhaft aufzeigt, wie man Fluchtursachen mindert und eine lebenswerte Zukunft und konkrete Chancen für ca. 2000 Menschen schaffen kann. Sie bekommen echte Perspektiven aufgezeigt und müssen somit nicht die lebensgefährliche Flucht nach Europa antreten und wollen es auch nicht, sobald sie sich in ihren



Ländern versorgen können und nicht mehr um das tägliche Überleben kämpfen müssen.

## Wie sieht dieses Pilotprojekt im Senegal im Jahr 2018 konkret aus?

Die vergangenen zwei Jahre hatten wir sehr viel mit den vertraglichen, planerischen und organisatorischen Vorbereitungen zu tun. Aber in 2018 startet endlich der Umbau vom Slum zum modernen Stadtteil, bereits im März erfolgte der offizielle Baustart. Schon kurz darauf wurden die ersten Fundamente gegossen, und in den folgenden Monaten entstanden nach und nach die neuen Häuser mit modernen hygienischen Standards. Gleichzeitig laufen so viele Ausbildungen wie möglich und deshalb benötigen wir weiterhin jede denkbare Unterstützung.

## Was wird sich in Baraka außerdem ändern?

In dem Stadtteil von Dakar entstehen nicht nur Wohnungen mit Wasser-, Strom und Kanalisationsanschluss. Wir schaffen außerdem den Raum für Mikro-Unternehmertum/Social Businesses, Hand-

werksbetriebe und Geschäfte, in denen die erwachsenen Bewohner von Baraka sich ein Einkommen erwirtschaften. Dazu öffentliche Einrichtungen wie eine bereits bestehende, aber noch zu erweiternde Schule, die Vorschule ist derzeit bereits im Bau und eine Praxis für Zahnbehandlungen u.v.m. Unseren besonderen Dank müssen wir Samih Sawiris und der CasaOrascom aussprechen, ohne die wir das Projekt nicht verwirklichen könnten.

## Das klingt nach einem Großprojekt. Was plant die Stiftung darüber hinaus im Jahr 2018?

Ja, neben diesem Großprojekt, das natürlich sehr viel Aufmerksamkeit erfordert, starten wir auch in anderen Ländern weitere soziale Projekte oder erweitern und verbessern bereits bestehende Angebote. Ein Beispiel ist die „Mobile Qualitäts-Schule“ in Bangladesh – eine Schule für die Ärmsten im Bus, der genau dort zum Einsatz kommt, wo es keine Schule gibt. Der Plan sieht vor, dass 240 Kinder vom hochwertigen und inklusiven Unterricht in den Bussen profitieren. Die Kinder werden in kleineren Gruppen und individueller unterrichtet – insbesondere diejenigen Kinder werden hier aufgefangen, die das staatliche System nicht erreicht.

## Afrika, Asien – ist die Stiftung denn auch in Europa aktiv?

Ja, wir haben immer wieder auch in den ärmsten Ländern Europas Projekte. Nicht nur in Afrika oder Asien brauchen Kinder unsere Hilfe, auch hier bei uns leben Kinder teilweise in tiefster Armut. Wie schon im Jahr 2011 wollen wir in diesem Jahr Kindern im südosteuropäischen Moldawien helfen. Ich war erst kürzlich auch bei unserem Partner Pater Pavel (Gemeinde St. Dumitru) in Chişinău und habe mich selbst von der Notwendigkeit unserer Hilfe überzeugt. Das Land ist bitterarm und die Dringlichkeit für Hilfen rückt leider aus dem Fokus der Öffentlichkeit.

## ... und was wird hier unterstützt?

Der Pater hat in der wirklich sehr armen Gemeinde ein Projekt aufgebaut, mit dem er Hunger, Armut und Vorurteile gegenüber Menschen mit Behinderungen bekämpft. An seine Kirche angeschlossen hat er kleine Werkstätten aufgebaut und einge-

richtet, in denen die Jugendlichen Fertigkeiten wie Nähen, Metallbau und Verarbeitung von Holz erlernen. Er lebt die Inklusion – alle werden gemeinsam unterrichtet. Außerdem bekommen arme und ältere Menschen bei ihm einmal am Tag eine warme Mahlzeit zur Stärkung.

## Außerdem gibt es ja noch die Kampagne #Art4GlobalGoals. Was hat es damit auf sich?

Das ist wirklich eine sehr spannende Aktivierungskampagne, die wir ins Leben gerufen haben, um die Menschen für die Ziele für nachhaltige Entwicklung zu sensibilisieren, aufzuklären und auffordern mitzumachen.

## Also kein Hilfsprojekt?

Nicht direkt. Als UNESCO-Sonderbotschafterin habe ich auch den Auftrag, die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung zu unterstützen. Ich habe allerdings festgestellt, dass immer noch viel zu wenige Menschen die Ziele kennen und mittragen – und das, obwohl alle aufgerufen sind, mitzumachen und dafür einzutreten und die Ziele für uns alle eine bessere Welt bedeuten würden. Also habe ich für eine Aktivierungskampagne den Ausnahmekünstler Leon Löwentraut und die Galerie Geuer & Geuer gewinnen können. Leon interpretiert für die Kampagne #Art4GlobalGoals die 17 Symbole der Ziele in eigenen Gemälden neu. Diese Gemälde werden in einer Wanderausstellung bis ins Jahr 2030 in Museen, Galerien und öffentlichen Gebäuden zu sehen sein. Das bringt natürlich Aufmerksamkeit für die Ziele und ihre Intention. Das ist aber nicht alles.

Eine limitierte, von Hand übermalte Grafikedition von Art4GlobalGoals werden bei Geuer & Geuer Art in Düsseldorf zum Verkauf angeboten, ein Teil des Erlöses wird Projekte mit dem Ziel n. 4 (SDG 4, hochwertige Bildung) fördern.



Mehr über unsere Arbeit unter:  
[www.you-stiftung.de](http://www.you-stiftung.de)



Aktivierungskampagne:  
[art4globalgoals.com](http://art4globalgoals.com)

# It's about YOU!

Wir möchten Danke sagen

Wir freuen uns, dass wir ein großes Netzwerk aus Sponsoren, Förderern und Partnern haben, die sich für unsere Vision, jedem Kind den Zugang zu qualitativ-hochwertiger, inklusiver und gerechter Bildung zu ermöglichen, innovative Ausbildungen und Mikro-Unternehmertum zu fördern, aktiv einsetzen. Nur durch das herausragende Engagement dieser Unternehmen, Verbände, Vereine und Einzelpersonen können wir unsere Arbeit so erfolgreich, nachhaltig und effizient gestalten.



**Dinner for Friends**  
im Restaurant Riva  
(22. September)



**Verabschiedung von UNESCO-Generaldirektorin Irina Bokova**  
UNESCO Headquarters Paris  
(10. November)



**UNESCO und MiSK-Foundation Forum für NGOs**  
in Riad (2. bis 5. Mai)



**#Art4GlobalGoals**  
Ausstellung bei Geuer & Geuer Art  
(28. September)



# Gemeinsam Gutes tun

Alle positiven Veränderungen, die wir in diesem Jahr mit unseren Programmen und Projekten bewirkt haben, können wir nur mit Hilfe unserer Förderer und Spender realisieren. Dafür möchten wir uns von Herzen bedanken.

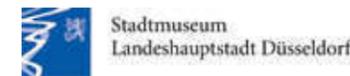
**CASAORASCOM**

**ESPRIT**



Jörg LÖHR Erfolgstraining  
Karl STORZ GmbH & Co. KG  
Lambertz GmbH  
Orthomol pharmazeutische Vertriebs GmbH  
Ludger Jochmann Knister  
Riva Restaurant & Bar  
Lorenzo Quinn  
Block Quality Personnel GmbH  
Block Materialprüfungsgesellschaft  
Anerga GmbH

Pelz GmbH & CO. KG  
Pelz Vertriebs-GmbH  
Pelz Immobilien GmbH  
Dritan Alsela  
Wenhai Wang  
Prof. Dr. Antje Schuster  
Dr. Sonja Freude  
Dr. Tobias von Tucher  
Dr. Johanna von Straelen  
Brigitte Eisenhauer-Braun  
Adelheid Rech



**DENKWERK**



Bund Deutscher Architekten **BDA**



## Unternehmens-CSR-Projekte



YOU

STIFTUNG  
BILDUNG FÜR  
KINDER IN NOT

SOZIALES INVESTMENT

Die weltweite Arbeit der YOU Stiftung ermöglicht maßgeschneiderte Projektlösungen für Ihr Unternehmens-CSR mit messbarer sozialer Rendite. Die Projekte sind den Unternehmenszielen, deren Strategie und Philosophie angepasst und werden so aufgebaut, dass sie auf einen konkreten und messbaren Mehrwert für die Begünstigten, für die Länder, für die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs oder Global Goals) und das Unternehmen zielen. Für die Partner der YOU Stiftung bietet sich die Gelegenheit, sich in der Gesellschaft für soziales Engagement philanthropisch zu positionieren und eine gemeinsame Verantwortung für die Weiterentwicklung unserer einen Welt zu übernehmen.

### Mitarbeiterbeteiligung

Wir unterstützen Sie dabei, auch Ihre Mitarbeiter in das gesellschaftliche Engagement Ihres Unternehmens einzubinden. Denkbar sind unterschiedliche Modelle mit Mitarbeiterbeteiligung (Corporate Volunteering) oder Einbeziehung von Stakeholdern und Unternehmenspartnern.

### Spendengenerierende Aktionen

Wir beraten Sie gerne mit neuen und innovativen Ideen und Aktionen Spenden zu generieren und eine Spenden-Marketing-Strategie aufzubauen.

### Spenden statt Geschenke

Viele Unternehmen entscheiden sich auf Geschenke zu verzichten und stattdessen etwas Gutes zu tun. Steht ein Jubiläum oder eine andere festliche Veranstaltung vor der Tür? Verbinden Sie Soziales und positionieren Sie sich somit als „philanthropisch denkendes Unternehmen“ – wir helfen Ihnen, ein soziales Investment damit zu verbinden. Eine sinnvolle und nachhaltige Alternative zu Geschenken ist eine Spende.



Mehr Informationen über Unternehmens-CSR-Projekte finden Sie unter <http://you-stiftung.de/Publikationen>

## Die Welt mit Ihrem Nachlass ein Stück besser machen

Viele Menschen wünschen sich, die Welt mit einem eigenen Beitrag ein Stück weit besser zu gestalten. Die Arbeit der YOU Stiftung kann man auf unterschiedliche Art genau hierbei unterstützen. Wir bieten Nachlassverwaltung und unselbstständige Treuhandstiftungen unter unserem Dach an.

### Das Testament

Sie möchten in Ihrem Nachlass nicht nur ihre Verwandten bedenken, sondern auch ein Stück Gutes schaffen? Wenn Sie in Ihrem Testament eine gemeinnützige Organisation bedenken, können Sie etwas schaffen, das Ihnen auch im Leben schon am Herzen lag. Mit der finanziellen Unterstützung von Projekten der YOU Stiftung können Sie an einer Zukunft in Ihrem Sinne mitgestalten. So können auch Ihre Werte und Ideale weiter bestehen. Wir setzen Ihr Vermächtnis nach Ihren Wünschen ein und können so Kindern und Jugendlichen und Müttern zu einem besseren Leben helfen.

Möglich ist es, die YOU Stiftung mit einem Teil Ihres Nachlasses zu bedenken. Das können Geld, Wertpapiere oder andere Wertgegenstände sein. Oder Sie machen uns zu Ihrem Erben und wir regeln alle Rechte und Pflichten.

### Ihre eigene unselbstständige Treuhandstiftung

Sie möchten eine eigene Stiftung gründen, die ihren Namen trägt und unter einer eigenen Satzung Bedürftigen hilft? Unter unserem Dach können Sie eine unselbstständige Treuhandstiftung gründen, deren Arbeit dauerhaft ihre Handschrift trägt. Als Treuhänder verwalten wir das Stiftungsvermögen streng nach den Vorgaben der Satzung. Wir kümmern uns außerdem um Formalitäten wie die Anerkennung der Gemeinnützigkeit beim Finanzamt, die Korrespondenz mit Banken, die Buchhaltung und andere administrative Aufgaben. Gerne können Sie aber auch einen eigenen Vorstand und/oder Kuratorium einsetzen.

Gerne erstellen wir Ihnen auch Informationsmaterialien und unterstützen Sie bei Ihrer Öffentlichkeitsarbeit. Auch die Beratung über mögliche zu unterstützende Projekte sowie die Projektentwicklung und Kontrolle nach Ihren Wünschen gehört zu unseren Leistungen, falls gewünscht.



Für Fragen oder Anregungen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

## Auszug aus der Satzung



(1) Die Stiftung verfolgt unmittelbar und ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

(2) Zweck der Stiftung ist die Förderung der Bildung und Erziehung, der Jugendhilfe, des öffentlichen Gesundheitswesens, der humanitären und der Entwicklungshilfe sowie die Befriedigung der Grundbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen sowie von Erwachsenen im Sinne des § 53 AO in besonderen Notsituationen, u. a. in den Bereichen Ernährung und Gesundheit. Zweck der Stiftung ist daneben die Beschaffung von Mitteln zur Förderung der in Satz 1 genannten Ziele durch eine andere steuerbegünstigte Körperschaft oder eine Körperschaft des öffentlichen Rechts gemäß § 58 Nr. 1 AO.

(3) Der Stiftungszweck soll insbesondere in folgender Weise verwirklicht werden:

- Die Stiftung wird geeignete Hilfsprojekte identifizieren, finanziell fördern und auf Mittelverwendung und Wirksamkeit prüfen.
- Hilfsprojekte sollen in erster Linie in Ländern der Dritten Welt, aber auch in Deutschland selbst sowie in anderen Ländern Europas stattfinden; sie sollen im Regelfall in Zusammenarbeit mit qualifizierten lokalen Hilfsorganisationen durchgeführt werden. In Einzelfällen kann auch Direkthilfe an einzelne Personen geleistet werden, wenn ein entsprechender Notfall nachgewiesen ist. Hierbei kann es sich auch um erwachsene Personen handeln.

- Kinder und Jugendliche in besonderen Notsituationen im Sinne des Stiftungszwecks sind insbesondere Straßenkinder, ausgebeutete und zur Arbeit gezwungene Kinder, behinderte Kinder sowie von Krieg, Flucht und Naturkatastrophen betroffene Kinder.

(4) Die Zwecke nach Abs. 2 müssen nicht gleichzeitig und in gleichem Maße verwirklicht werden.

(5) Zur Verwirklichung des Stiftungszwecks kann die Stiftung Hilfspersonen und Sachverständige heranziehen sowie ihre Mittel anderen, ebenfalls steuerbegünstigten inländischen Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts unter Einhaltung der Voraussetzungen der Abgabenordnung zur Verfügung stellen.

(6) Die Stiftung kann – auf Beschluss des Vorstandes – die Treuhandschaft für rechtlich unselbständige (fiduziarische), gemeinnützige Stiftungen übernehmen, wenn die Zwecksetzung der unselbständigen Stiftung zumindest ein Ziel der Stiftung umfasst.

(7) Die Stiftung ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

(8) Die Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Stifterin, ihr Ehegatte, ihre Anverwandten und ihre Erben erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Stiftung.

## Rechtliche Grundlagen

# YOU

STIFTUNG  
BILDUNG FÜR  
KINDER IN NOT

Stiftungsname:	YOU Stiftung Bildung für Kinder in Not, Düsseldorf
Errichtung:	durch Stiftungsgeschäft vom 6.6.2002
Genehmigung der Stiftung:	durch Bezirksregierung Düsseldorf am 13.10.2015
Stiftungsgeschäft:	vom 6.6.2002
Stiftungssatzung:	gültig in der Fassung vom 30.9.2015
Stiftungsorgane:	Vorstand und Kuratorium
Stiftungsaufsicht:	Rechtsaufsicht des Landes Nordrhein-Westfalen, Bezirksregierung Düsseldorf, Stiftungsverzeichnis 21.13 –St. 941
Vorstand:	Prof. Jo Groebel Michael Ohoven Alfred Stiefenhöfer
Kuratorium:	Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven, Präsidentin Claudia J. Jerger, Vize-Präsidentin Reiner Calmund Dr. Felix Ganteführer Dr. Tobias von Tucher Michael Keller Dr. Susanne Anna Willi Weber Dr. Towa-Christina von Bismarck Jan Sabin
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Grundstockvermögen:	51.129,19 €
Vorjahresabschluss:	In der Kuratoriumssitzung am 4.7.2017 festgestellt
Steuerliche Verhältnisse:	Gemeinnützig, mildtätig gemäß Freistellungsbescheid 20.10.2015

## Leistungsbilanz 2017

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde ordnungsgemäß aus den Büchern und weiteren geprüften Unterlagen der Stiftung entwickelt. Die Eröffnungswerte wurden ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss sowie der Eröffnungsbilanz übernommen. Die gesetzlichen Vorschriften zu Ansatz, Ausweis und Bewertung wurden beachtet.

Der Jahresabschluss und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Rechnungslegung aufgestellt. Die ergänzenden Regelungen der Satzung bezüglich des Jahresabschluss und des Landesstiftungsgesetzes wurden eingehalten.

Vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres hat die Stiftung einen Wirtschaftsplan aufzustellen, der die Grundlage für die Verwaltung aller Einnahmen und Ausgaben bildet (§ 10 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung). Den wirtschaftlichen Entscheidungen im Berichtsjahr lag der beschlossene Haushalt 2014 zugrunde. Nach Ablauf eines jeden Berichtsjahres hat die Stiftung innerhalb von drei Monaten einen Jahresabschluss aufzustellen. Die Entscheidung über die Form der

Erstellung des Jahresabschlusses, seine Feststellung und die Entscheidung über seine Prüfung obliegt dem Kuratorium der Stiftung (§ 12 Abs. 1 Nr. 4 der Satzung).

Den Aufsichtsbehörden ist innerhalb von neun Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres eine Jahresabrechnung mit einer Vermögensübersicht und ein Bericht über die Erfüllung der Stiftungszwecke vorzulegen (§ 7 Abs. 1 StiftG NRW). Die Stiftungsbehörde soll von einer eigenen Prüfung absehen, soweit die Stiftung durch die in § 7 Abs. 1 StiftG NRW genannten Personen und Einrichtungen unter Beachtung der Erweiterung des Prüfungsumfanges geprüft wurde.

Der Jahresabschluss besteht aus einer Bilanz und einer Gewinn- und Verlustrechnung. Abgrenzungen in Form von Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten sind vorgenommen worden. Gelder, die für Rechnung anderer Organisationen vereinnahmt werden, werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.



## Bericht des Vorstandes über die Erfüllung des Stiftungszwecks 2017

Die Stiftung **YOU – Bildung für Kinder in Not** wurde von Frau Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven im Jahr 2015 als gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Düsseldorf gegründet.

Zur Erreichung des Stiftungszwecks hat die Stiftung in 2017 folgende Aktivitäten unternommen:

### 1. Beschaffung von Mitteln

Zur Beschaffung von Mitteln, die der Förderung der Bildung und Erziehung sowie der Befriedigung der Grundbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen im Sinne des § 53 AO in besonderen Notsituationen in den Bereichen Ernährung und Gesundheit auf Basis der Grundsätze der UNESCO sowie der Förderung der Völkerverständigung dienen, unterstützt sie die Durchführung und Organisation von Projekten und Veranstaltungen.

### 2. Förderung von Projekten

Insgesamt flossen in 2017 von der YOU Stiftung **555.920,12 €** in weltweite Kinderprojekte. Zusätzliche Direktförderung durch Herrn Samih Sawiris für das Großprojekt „Baraka – vom Slum zum modernen Stadtteil“ in Höhe von **808.000 €**.

**1.000.000 €** sind im Jahr 2018 bereits für anstehende Projekte gebunden.

- BARAKA – Vom Slum zum modernen Stadtteil, ein Beispielprojekt für die Welt
- YES Center in Bangladesch, Pakistan, Vietnam, Indien
- Fischerfrauen im Senegal



- Ramata – Schule für besondere Kinder
- Nothilfe nach Dürreperiode in Äthiopien
- Hilfe für Kinder in Haiti nach dem Hurrikan
- Unterstützung der UNESCO für Sonderprojekte

Die Stifterin stattete die YOU Stiftung im Jahr 2015 mit einem Vermögen von **€ 51.129,19** aus. Die Stiftung finanziert ihre Aktivitäten mittels Spenden und der Erträge aus der Anlage des Stiftungsvermögens.

Alfred Stiefenhöfer, Vorstand Finanzen



# YOU

STIFTUNG  
BILDUNG FÜR  
KINDER IN NOT



**Spendenkonto:**

YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not  
Commerzbank AG Düsseldorf  
IBAN: DE72 3004 0000 0348 0100 00  
BIC-Code: CO BA DE FF

**YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not**

Grafenberger Allee 87 · 40237 Düsseldorf  
Tel.: 0211 611133 · Fax: 0211 612132  
kontakt@you-stiftung.de  
www.you-stiftung.de